





Ex bibliotheca Stillfridiana.

















R 299 / IV

Rękopisy





Des Ritters  
Conrad Grünenberg

aus Constanz

Pilgerfahrt nach dem heiligen Land

unternommen i. J. 1486,

von ihm selbst beschrieben.

---

Das Manuscript ist aufbewahrt im Großherzoglichen Archiv zu Karlsruhe  
in Baden.

---



Auf der Rückseite des vorderen Vortels:

בעהויס די ערל רים  
קינראטען גרונעמבערג  
ריסער

אם זונטאג זאנט  
יערגען אבענט 1487

Am Sonntag Sant Jorgen About 1487. Geht di. n. d. R. Concordan  
Grünberg Ritter.

Auf dem hinteren Vortel:

אננו דימיני 1487 פרייטאג זאנט מיכעל אבענט  
גוט אלענס צוים בעזטען

Anno Domini 1487. Freitag Sant Michael About. (Frey) Gut About  
zum Essen.



*He* Ann wier menschen nit allain  
uns selbs geboren werden. Och die  
nattur <sup>\*)</sup> minczit ainigs vnd abgesün-  
derts Liebet; Nach vswiffung ainer  
Rede so Architta Tarentinus geschri-  
ben verlauffen hat: Inn der er ver-  
maindt: Das wo ain meritsch durch  
Cottes krafft, An ain End gesezet wur-  
da er Nattur vnd weffen der ganzen  
welt. Och schöne des gestirns schowte.  
Dis lust vnd verwunderen brächte  
Im doh claine fröid, wo er nit ett,  
wenn hette, dem er es darnach  
sagte. Vß das Ich Conrat Grüenem-  
berg Kitter, In minr wallfahrt zu  
Dem hailigen grab miner lieben gön-  
ner vnd frund Ingedenck was Ich  
selzams vnd geuelligs vnd wunderbar-  
lichs gesehen hab. In disem nach-  
uolgenden werckly abgebildet. vnd yß  
das genawst mit vlyß souyl ich  
<sup>\*)</sup> wyl gehebt hab glych vergstaltet,  
mit zuschrybung ainer yecklichen  
figur

\* zum Minckstern

\* Zeit und Myster



figur, des so Ir gebürt. Damit dieselbe  
min gönner und frund Ir gftalt ain  
schatten ab ainem gelybten ding gebildet  
schowen mugen den weg und fart zu  
dem land, das unser herr Ihesus  
christus mit sinr lyplichen wonung.  
und die hailigst maria allweg Jung-  
frow gehailigt haben; ouch das hailig  
lannd mit vftailung aller hailigen  
stett. so Ich all da gesehen hab mit Zu-  
legung ablaß der hailigen Römischen  
Kirchen; Also wo ain gantz Cruczi  
gezeichnet ist, da findt man ganze  
vollkommenen ablaß von schuld und  
pyn. (Wu aber ain Thaw ist; als ain  
anthonier crucz T ist halbfosil.  
Das Samlich ist Siben Jar und  
Siben quadragen.

Im Jare Nach der geburt vn-  
fers lieben herren Cristi Tufen vier  
hundert achtzig und sechs Jare am  
zwayundzwainzigsten tag aprilis,  
der da ist der ander tag vor Sanct  
Jergen tag. Bin Ich Conrat Grüner  
berg Ritter zu Costentz vßgeritters  
Nemlich



Nemlich uf ainem freytag mit dreyen  
pferden und mit mir Caspar Gaiffz.  
berg uf hoffnung zuerfolgen solch  
wallfahrt obberuirt.

Den Ersten tag Ritten wir von  
Coftentz gen Kyreck und gen velt.  
kirch dadannen morrdes zum  
closterly, gen lanrideck, gen \*flürlin,  
gen, gen yßbruck. daselbs lagen wir  
ettlich tag still dadannen gen Ister.  
tzingen, gen \*Kluff, gen Neworarcht,  
und gen Trient daselbs mir herr  
von Trient uns lud und uns sin

pag. 2.

haimweiser sehen ließ. Von Trient  
zum \*Spittal. Morrdes gen velters  
und dadannen gen Terfiz. daselbs  
verkauft man die Ross. Furer gen  
maisters und den gen \*Mager da  
sitzt man in die Barchen und  
fart gen Venedy. Summa Tütischer  
myl. LXX.

Zu Venedig Schickt man sich von  
Stunden an zu der hailigen fart  
und Zeichnet ainrgwönlich sin  
bedürffen in ainem gedenczedel damit  
er sich ordenlich verseehe und by zyt  
zurüst wann man fart vnder wylen



ee denn man went. vnd das mertai  
ouch später. Vnd wie Ich das han  
gehebt ouch ander gesehen haben vor  
allen dingen wil Ich ain wenig zeich  
nen vß das kurzft.

Wer sich versehen wil Nach  
gott vnd dem mere ze Raifen. Ist  
der best anfang am ersten zebychten  
vnd das wirdig Sacrament ze em  
phahen wer darzu geschickt syn mag

Kouff ain Boett, vier lynlacher  
Ain goltin ain küffin. Darzu two  
vbrig ziechen Item vier Ain Kuck Kuffy  
vnd ain ledrin Kuffy. Ist tag vnd  
nacht gar lustig vnd wil daruf ze legen  
Item Nym mit dir two groß glä  
sen oder mee damit das lynlachen  
wol vffgehefft werd oder es mag vnder  
dir nit blybern dann sobald sich  
ainer daran umbuert, so ligt es  
vnder ainem eben als am sail.  
Darum laß das ober lynlach  
hefften an daz güterly.

Der Patron gibt dir nit mee zu  
\* wylt denn dry spanne wylt vnd  
acht schuch lang vnd wa du  
magst kommen mitten im schiff  
ze

\* Kamin



ze ainem loch da zeligen. Ist es am  
besten denn es ist am besten schmeckt  
gar vbel ze baiden orten, doch lig Nit  
gerad vnder dem loch.

Bewar Dich ze haben ain grofz trucken  
die mannslang fyg wol geschickt vnd  
berait das man daruf wol mug liegen  
für die luge vnd flohe der an mafsers  
vyl wirdt vnd ist von der Bilgry.  
Die vf dem herd oder am Boden liegen  
aller zesammen gefabzen In Iron  
klaidirn der mertail. In dieselb  
trucken tüt ouch ainr alles fin  
gerät.

Pag. 3

Item Koff ach gutten win den du  
gern drinkest. denn du kainer  
andern finst denn maltsagig  
In kainer Insul, denn zu Sara  
vnn Kagussa, da findt man gutten  
win ze kossen, och schernt man al.  
weg win vff der galleig.

Ettlich Barillen haift man ligelen  
deren Beftell mit wasser zur Notdurfft.  
wan gar oft mangel vnd gebreft an  
wasser. Die Barillen von wasser vnd  
win grab vnder dich In dz sand  
da du ligst. vnd wä oder wenn  
man



man lanndet So besorg dir allweg  
wasser zur Notdurfft.

Trinn ouch kain wyn. er sy denn  
wol gemüschet.

Für dich und din Kott verfihe dich  
wol mit Biscoten: Das Ist zwar  
der dryften gebackten Brot und ver-  
dirbt Nit. Deszglych smaltz Kiese  
und ayger. Und laß dir zu venedy  
machen ain hünrhuß oder groß  
Kies dar Inn du habest hünr, alt  
und Jung. Die vindst du in allen  
Inseln wider dar Inzenouffen und  
ettwen ayger deszglych Brot und ettlich  
frucht; vßgenommen Schmalcz vnn  
Mußmel noch gersten findst du nit  
mee, darumb daffelb alles und dar-  
zu ettlich zungen und Schweyn  
schulterin hecht die düer sind und  
saltz kouff alles zu venedy mit dir  
Zeremen.

Item der Patron gibt zumal  
obel zeeßern. Vnn des tags zway mal  
Aber du magst an finr coft nit ha-  
ben vmb kain sach sin fryßen ist  
So er flaisch gibt Schaffflaisch halb  
hungers

aus fide in die Dinspelt. eine Mischung von Schmalz  
und fide und Muß gemischt, in jeder Damm  
ausgefressen. Jarwart.



hungers tot und kotzig iberall. Das  
wird so unluſtig gekocht, welters ſicht,  
mag das nit eſſen. Ein brot iſt der  
mertail garnoch allweg Biſcotin:  
heist als ain gebachen ſtain und vol  
ler ſpinnen und wirren. Am fry-  
tag und ſamſtag gibt er ſich haſſen  
gſchginäl mit Bullen und ain Erwſz:  
Ein win iſt Badwarm, und ſchmeckt  
etwen gar ſelzam. Er gibt auch zu  
ſehen malen Nüt ze trincken noch  
zu eſſen. Item verſich och mit tuga-  
ten de zena das ſind neuw tugaten  
des jglichen mit neuern marzellen,  
und margeten, das nement die  
haiden gar gern, ainer mag Inn  
juſt niemer werſchafft tün.

Pag. 4.

Item kouff ain Tiſchtuch und ain  
handzwehel. und ain löſſel zu oder  
dry Schalen, daruſz iſt gar gut eſſen  
und trincken. Item iſz auch am mor-  
gen fur den merluſt. Bewar dich mit  
ainem Rock mit ainr langer kappen  
haiſt ain gaban und ein lang  
hemd. und By vier warmas-  
hemdrin denn ainer gar vaſt  
ſchwitzt



schwitzet tag und nacht. und zwey  
hüttly, vier faczelet daran ain  
sich wüchzt, dann es ist gar vñ der  
maßzen tempfig und haifz Im schiff.  
Item mee kouff zwey liny par  
hofen. und darzu stifel biß an das  
knie ist gar kühl von ungefchmiertem  
leder. auch schüch darunder gar ain  
starck pas dann am widerfahren hat  
man gar selzam lenndung an Boer-  
gen und schrofen, daran der wind  
gar vnstet ist und vnfisher. So läßt  
sich ainer vmb etwas gelt an das  
land In der Barcken führen, damit  
er sich erstrecken mag.

Alle kouff etwas gewürtz. Grüner  
Ingber. Item Zuckerrosat und Zucker,  
kandit ist vnderwysen gar gut für  
den turst und vñel syrupsen. Und  
wiff was von Zucker ist, das ver-  
dirbt glych als von der groffen hitz  
so Im schiff ist. Bestell dir die  
guldin latwery und Tryax. darzu  
güteri Rouck des In sonder Not  
ist für den bösen geschmack Im  
schiff der grundloß ist. Es ist auch  
vnden Im schiff vol flügen wurm  
und



vnd keiser vnd manigerlay vngesunder  
 machen muß vnd Katzen vß versu-  
 lung des fleischs. Deszgleich vß  
 dem mel vnd was von honig ist  
 werden gleich wurm. Es find auch  
 stet die Pilgrin krank an maniger-  
 lay zufällen vnd Insonders an der  
 diffenteria: die haben wenig pfleg.  
 vnd schütt man Inen nit vß vnd  
 lassen etlich Ir Notdurfft vnder sich  
 gan von fulkait In den Sannid.  
 Wenn denn vnderweylen ist forten:  
 So erbricht sich vyl der Pilgerin.  
 deszhalb denn Not ist fur solhern ge-  
 stanck vnd vnluft etwas an die Na-  
 sen zeftrychen. dafur etlich brocken  
 Ambram Ander etlich Bism etc.  
 wenn denn des vshörung ist. So wirdt  
 ee daruf noch herwer solhern gestanck.  
 Item was Still macht vnd die wen-  
 det. wan die Kur gar gern die  
 lut pyngt. Hüt dich vor Fru-  
 ben vnd allem opß. Acht dir  
 vmb ain Braiten lychten hütt  
 fur die Sonnen. vnd hüt dich  
 vor dem lufft das er dir nit den  
 lyb



Tag. 5

lyb antolatz. und halt dich tag und nacht warm und den magen. Der

luft Magstu wol laufen an die bairgon, und an die arm underwilen, Me  
stoff ain fläschchen und ain sack, an den  
hals ze henken wann man gaur muß  
vnn ain die hardin Numen Riten  
wölen laufen, so behalt ainer denn  
sin dinglach darinn, kaff vnn brot  
und wir, denn Es sind kaine wirz,  
huden am hailgen land. ach gedenck  
zu machin hudezin Stegraiff, vnn zu  
fail darinn denn weler Ifner nem  
Nemencz ain gleich die Sarazennen  
Item me versorg dich ainf furzugs,  
darzu klain vnn grof wachsin lich  
ter, och koff ain beschlutz zainer  
zu brot vnn kaffe. och koff ainin  
Zangöl das ist ain beschlutz der kubbel  
mit ain loch, ist gar gut ob ainer  
krank wurd, Etwenr Erbrechen  
sich die bilgram och darinn, denn  
Dz schiffe gar vnstät vmerdas wagen,  
de tag und nacht, darzu zway  
gleffy harn geschirr fast man in  
stro, Och koff me zwen geschmelzt

Krüg

Handgung binn

Zain Kibben



Krüg ain zum win vnn den andern  
 zu wasser. vnd Koff och zwö grof spif  
 fläfchen, Etlich Koffend och lidrin  
 haffen. Wenn folich din ding als  
 Dir Nothurftig Zufamern bracht wirt.  
 So kerendt denn die bilgram mit  
 ain Andren vnd erwelen ain battron  
 Erwalten min hern vnn brüder der  
 Vesten vnd furnemern man miffer  
 auguftin de Coritter Ina vormals ob  
 zechenmal die fart Erftatet. der vf  
 aignern verfton gar ain furnemer  
 vnd troftlicher manerrier ift. Er ift  
 och milt, finern mit hern vnd zent  
 kumen funder lieb, den frömdern  
 holtfaellig, niemant haeffig fchwaer  
 noch laitzam. Also das fin getaten  
 täglichs erzairgen, befunder die fart  
 an mir des Ich Im billich danribar  
 lich lob zu fag, dem dingtern wier  
 vns an fur ain perfon fur effen  
 vnn fur lon xxxviij tugaten. fuft  
 Solt er effelgelt Sol gelait, ale ding  
 vf richten, doch die clainern curte  
 fig bezalten wier. och Inn Porten  
 nomen wier von Im kainmal  
 funder



funder verzeren wir uns selbst. Al,  
 so gaben wir Im gleich halbgelt.  
 Und dz ander halbtail, fottens wir  
 gebin so wir an dz hailig land  
 kernern, dem nach schreib sich  
 ain yeder mit namen In die gal,  
 leigen an, da Er sin Stanczien  
 wolt haben, vnn die | fart be.

Page 6.

liben, darnach giengen wir mit  
 vnsern batron furn Herzogen vnn  
 rät der herfschaft Venedig, vnn  
 baten da die herren uns ze befolchern  
 vnn gebieten, dem genannten batron In  
 truwer Befolch ze habirn. Och baten  
 wir vmb ainern brieff, an al vnn  
 yetlich Stet vnn hern der herfschaft  
 zu gehörig. Ob uns am schiff gebruch  
 oder an andern mangel wurd, uns  
 das funderlich helfen ze wendern.  
 Das als von der gemelten herfschaft  
 mit guten wilen beschach. vnfallen  
 Beruegig.

Darnach giengen vnn  
 füren wir, die kirchen vnn cleyer  
 och das würdig hailtum zebefuch  
 ze Venedig, ainf tails als herrnack  
 Stat



Stat. Item Sant Jörgen dz closter ligt vor fant marx über Im wasser, Da ist fant Jörgen linger arm mit der hand noch ganz In ainem altar, darby In ain andern alter ligt vil gebair fant Cosman vnn fant demyan.

Item gegin den castelen ligt an closter Santa Helena, lig sy ganz libhafftig, es ist och da ain stück vom trailigern cruetz In ainem Cruetz ist der tum kung Costanttinus der Ir fun was Ane ain grof bair von marie magttalene.

in uf bas ligt dz closter Sant Ni-  
claf, da selbs ist noch sin bischoff stab den er brucht alwegen.

Item me ain closter Atrifechiri ge-  
nannt, darin ligt fanta Barbara  
In ainer capele, hat der schnider  
zunft gebuwert, me Inn ain altar  
ligt ain bair von Sant Cristofel, och  
ain bair mit dem fuß, dz man noch  
unverwesen sicht von fant Martin.

Item ze Venedig In ainer  
Kirchen ligt fant marinna In  
ainem alter ane In ainer andern

Kirchen



143  
Kirchen ligt fant lucia also ganz.

Item ain kirch ze fant Zacheria  
ligt fant Zacharias vnn ander zwein  
hailigin by Im

Item zu Venedig Im tenn acaftel  
lo genant ist ain schöne kirch dar  
Inn och vil hailtunn. Da ist yetzin  
der Pattriarch.

Page

Sant Marx kirchen ist wunder  
köstlich Inwendig mit glas von allen  
farwin durch sezt, darinn vil goldz  
geschmelzt ist von gar schoimern  
vnd zierlichin mattergen. Das lebin  
vnsern herrn Ihu Xre vnd och vnser  
lieben frowen, die kirch ist solicher  
form an ze sehin wie ze nächst hernach  
gezeichnet stat. Inn der kirchen ist ain  
schoimer estrict gesezt von allen  
farwen von Marmelstein von ge-  
wächsten Tiern vnd vogeln. Inn der  
Kirchen ist ain Crucifix das große  
Zeichin geton vnn noch tüt, Dar  
Inn hangt wie ain Cruc ain luch-  
ter von ampelen, och habend die  
vergangnen herczogen vil guldrin  
barier



baner tün herten über Ir namen  
vnn gedächtnusen.

Item man furt vns da Inn die  
schackkammer oder gewelb, des herzogin  
brüder mit vil wintliechter vnn wurden  
da gezögt xij guldin kronen xij brust  
von gold, VI kostliche Cruz, das köstlich  
herzog hüttlin, me ij grof guldin  
lichter, Ain groth lants aingeuorn,  
ales gift vertribende nach den worten  
Pliniy, Inn vnd an den obgenanten  
dingen was aller farwer vnn ge-  
schlecht der stainen Ersetzung vnd  
der voll vnd was ale labedariuser,  
kaiserchen vnd beschriben von Edeln  
stainen vnn margariten, och die  
gebilten stain In vnn ufwerck selbs  
also gewachsen, wie das schribt der Judisch  
maister Itehel der sy och nempt ga-  
menhu Wären doch da mit Ver-  
ainung zemen kornen Etlicher ge-  
melter edler stain waren da ganze  
trinkgeschier, Solichen schätzin abgemelt  
wurden vernicht von etlichen  
die schätzt Artoxerxe des künigs  
von Persia, dem niendert mugen  
verglichen.



verglichin.

Item vff Romanor sachen wie dz kost-  
lich gestul von vngesewen holz wy  
dz die natur gebin hat gar selczene  
ding gesezt och von Stainin bildin  
wol geantret sin den maister Braxi-  
tele desglichen von gemäld herwider  
kommen die kunst Appelles.

Pag. 83

Darnach vff corporis Iri gingen  
wier gen fant marx, Da sang man  
ain ampt In figuratifo vnn In ording  
gar schon, darby stund der herzog  
von Venedig ainer von geschlecht der  
Barbario, hat an ain schön guldin  
stun Nebin Im stund der battiarch  
von fryul, vnder dem stund des kung  
von Spanyen bottschafft den nach stund  
acht die Eltesten Rat vnn zentelumor  
Inn dem wndern gestul stundin die  
andern Rat, hatend den mertail  
an Rosaig vnn brinent laide schar-  
let. wol ze drigen maalen koment  
baid leutern duf naigende dem  
fursten, vnn sagten Im wz er betten  
solte, Do dz ampt vff nam het sich  
gaistlich vnn weltlich besammet vff  
fant



fant marx blatz, vnn fiangen  
 an gon nach ain andren iij. bruder,  
 schaftern ainer claidung al gesun-  
 dert, vor anhin gieng vast vil guldin,  
 ner Kerzen nach den gar hübsche  
 Knabin, hater al fidin claiden an vnn  
 trügen yetlicher ain silbrin beirin  
 volder Koter vnn wiser Kosen bleter,  
 Naigten sich tieff gegen dem herczogen  
 vnn wurfen Kosen bleter gegen Im,  
 Darnach zugen her die orden der  
 warend vil obersanczer vnn just, da  
 giengent bischoff vnn vil bröbft yetlich  
 er In sinem Abit, An den mes gewan-  
 den vnn levitten rören wurden  
 gesechin der walchin richlich milt  
 gabir der huser vnd kirchen gottes,  
 Etlich warenit guldin stuck vnn dri-  
 gen grunden etlich vnn zweyen etlich  
 vnn goldtraten, vil kremesin gerötet  
 vff dem blut des wurms thire dar  
 Inn blumen vnn boden gulden was  
 da warenit och gemengt samet Pitze  
lado genempt, die kerzen ze kins  
 vnn fant marx blatz vnn so getra-  
 gin wurden warenit al gulden Es



woz och der gang so wit die proceß  
 gieng uber vnn neberit zogen von  
 tück, darnach kometit grof hufen  
 wirtlichechter. Do kam der hailig wir-  
 dig Sacrament darnach kam der  
 herzog und die kat mit allen ampt-  
 knechten die al fteb trugent lut schre-  
 nigent wichenit der grofen herfchafft.  
 Darnach gieng dz gemain folr  
~~abererkanit~~ <sup>ffron</sup> ~~fach~~ <sup>n</sup> ~~man~~ <sup>da</sup> ~~gon~~  
 die bayen vnn huser warent geziert  
 mit schoüner Tebichen Vff den lug-  
 ten zu die edeln burgerinen frauen  
 vnn Junxfrowin Die gefchmück Ir  
 höbter warent mengerlay von berlen  
 vnn gestain etlich guldiny neez das  
 Inn zitrende löber vmen dar lebend  
 wagent von spenchen an Inn brüften  
 Kingin ward grof richhait da gefechin  
 Also giengent wier bilgram ze King  
 um den blacz mit finger zaigen ober  
 sich lügende

Pag. 9

Sant Marx Kirchen.

(Abbildung)











yeglicher etwas befunders fechen. Also  
das die frowen und Junxfrowin des  
gewar lachten und wie wol es yetzund  
mittag was, was doch kainer zum effen  
der herberg gedenken yetlicher sagt  
befunders gefechin habin, Och ward da  
zu worten bracht, den hoff ze Sance.  
stor des kungs Artus müßen wichen  
von fchoüne vnn roft der frowin und  
Junxfrowin

Item hernach ftand die Ämpster und  
gewonnhaiten des fchiffs, och die namen  
aller segel und anders des man sich  
gebrucht uf der galleigen.

*Unfer galleig.*  
(Abbildung)

Item der Pattron ist der obrest her  
Im fchiff des aller Zug ist darnach  
der obrest haift der Comit, der hat  
yederman ze gebieten mit der pfifen  
vnn der ftim, so bald der fchriegt  
mit der pfiffen so Antwort Im  
dz ganz fchiff all rufend Was  
but



20.  
but iuwer qualt. Er hat och ain  
struck sail vnn sich gurt. Damit  
schlecht er die knecht, wenn sy  
nit schnell genug sind, die habend al  
dz geschworn ze dulden, darwider nit  
ze sin in kainer weg vnn weler sich  
sagt man schlug Inn gleich tod.

Item Im schiff da hindern haist  
es Inn der boppen, da stat ainer  
haist der pilot der ist der wegfürer  
nach ainem stern oder compas den  
er stacz ansicht. Er hat och neben Inn  
ligen ain karten von permet da stat  
dz ganz nuer Irngemalt vnd alermit  
zal, alweg von ain port an dz ander  
darinn stend al velsen vnn verborgens  
stain so vnderm wasser sind, die dem  
schiff schaden möchten, muß er al  
weisen ze suchen, denn wo er Riist  
velsen oder stain oder Inn der windt  
wurf wider sin wiln ze land. So  
wäre lib vnd gut verlorr. Item der  
genant pilot hat nij Rät, so Im hel  
fen die haiserit conselien.



~~manier~~. Item darnach sind acht  
 gefondert knecht <sup>heißent manenier</sup> In die fundrer Ver-  
 trugen gesetzt wird hat och yetlicher  
 ain silbrin pfifen am hals hangend  
 habend och ze giebiern, die sail rü-  
 der oder schreiben vnn andern, der  
 selbin knecht ainer stat abweg halten.  
 Die tur die haift der Thimori, der  
 wartet wie Inn der Pilot haift die  
 furen, Darnach ist ainer haift  
 der Parori der ist tag vnn nacht bim  
 grofen segelborn, der hat stäck dr finer  
 gesicht ales dem segel zu gehörig, der  
 maistert vnn schlecht och al knecht  
 mit ainm strik vnn knöpfen wenn  
 Ir ding ze träg ist.

Item der marrigar genempot der Ver-  
 walt als waf von holez oder von issnin  
 negeln, abnem, dz gleich wider ze pef-  
 ren, die galleigen hat kain hulezin  
 negel, oder doch selten, wenn man ver-  
 truwet Inn gar mincz. Item der schop-  
 per haift der kallifat der sucht vnn dar  
 sin ampt vnclagbar ze halten.

Reg. 15

Item die gemainen knecht,  
 die



die alen ämpter gehorsam geschworen  
haben haifent galljoten, die liegen  
tag und nacht, heroben am Regen  
lufft vnn winden, und leben gar  
armelich mit essen und trincken, in  
sind doch etlich kostliche war an der  
Kasmantschaft haben, den selbigen  
die Patron die lang ftill Inn den  
Porten, es sig wech dz weter uf dz  
best, denn uf solichs dienerit sy und  
gebend dem patron gelt darzu.

Item dz holcz oben am grof  
segel dz den segel halt, dz was <sup>24</sup>xxiij  
claffter lang dz haift lanntenen.  
vnn dz grof sail am segel haift  
listrena, der grof segel haift arc  
mon wenn der wind sterker wirt  
tut man den grofen segel ab vnn  
nimpt ain segel ist clainer haift  
der lüg, wirt aber der wint vast  
stark, dz man Inn vertun haift  
So tut man den lüg ab vnn  
macht ainin an der haift der  
gugin, der ist gefiert vnn zwiffa  
von tuch, vnn hinderzogen in  
ainem

L'antenna Rara

f. oben Fortun



ainem sail von neezen, der ist gar  
clain, och wenn sich der wind ver-  
kert, so müß man den segel wenden  
Inn den wind, haist man ain wol-  
ten, oder gemudiert. Item man  
grüßt al kirchen so am land liegen  
so man gesekin mag mit anblasen  
und grosem geschraig, man singt  
all abend ain Salve Regina vnn  
ettlich coletten, darnach stat davor  
der acht knecht ainer. und befolcht  
alem solch In pet den Patron galyot  
vnn gesellen, die Prob vnn popen.

Item der hinder segel vor der  
Popen haist missanen und der fordrest  
haist drinnet, Es hangen och uf  
gezogen zwei parchen, aine groß die  
ander clain, hinten an der Popen,  
da hat man och ettlich stain vnn  
schlangen bilchsen vnn vil bestelt  
schüezen und vast vil lange vnn  
harnasch, da ist ain kuchen  
vnn kär vnn iij sich stäl zu  
rindern schaffen vnn gaisern, vnn  
sichin vil antwercher da Im schiff,



Pag. 14.

ze nemen gelangert wurd. Es sind od  
truchfassen vnn marschalk mit and  
amptern allinlich da, dero och  
ettlich dem Patron gelt gebin me  
da ze gewine.

Der Kapt oder gabio stat uf dem  
höchsten segelboom Im schiff dar In mo  
man och ain segel vnn als der grö  
segel von drygen egen ist, bint man  
Etwin tuch hin zu damit der segel  
noch grofer werd, dz beschicht aber ni  
mer denn so man ain ander schiff  
oder zwey flücht oder Jagt, oder  
ain Venediger dem ander kundt d  
Kuter Im mer sigen sich ze richten  
darnach, dz wirt hernach Bas K  
8c.

Item den letzten tag May  
Nach unfers herrn fronlichnam's  
tag Im 87 Jar giengen wir bilge  
al Inn die barchen vnn furn  
die galeigen, die stund wit hufen  
mer vor sant Nichas ober oder  
nit fer von castellen.



Die hochgeborn wolgeborn edeln  
strengen hochgelertern und vester Bil.  
gram so Inn Contterino galeygin ge.  
gangen sind

Tod. Johans Herzog zu Bairn.

Wilhelm graff ze werderberg mit  
ainem knecht.

Tod. Dieppolt von Hoffberg Riter.

Ludwig von Rechberg.

Conrat grünemberg Riter mit ainem  
knecht.

Casper gaisberger.

Ambrosius gugelberg.

hattend al ain puer von ainem Koch.

Item franzossen

min her von schattibryant und

und her von leon mit 5 Personen Tod.

Allan her von hallowiller hat ain  
knecht.

Cido puffart her ze murse

Cido von durretten hat och ain  
knecht. j tod.

Franciscus dornnomino hat  
och ain knecht. tod.

Jorg von Rotendorn In friessland

Petrus



Petrus de wilbremen herze  
 millo-brig ain knecht  
 Jann leomadro her ze falet h  
 och ain knecht vnn ij priester. Tod  
 her Andre von Ungern des  
 kunigs kernerling mit ain briester  
 Iof Etter von Zug.  
 Tod. Item her Jann brandornen ain  
 panmerher Im land ze ~~Bum~~ <sup>Bum</sup> ~~her~~ <sup>her</sup>.  
 Hainrich von bloß.  
 Jann von milfan erbmarfcha  
 des land ze Stettin.  
 Jann Jeden von wurgin  
 Jann frief dottor.  
 Jann von liden doctor.  
 Jann Kerendrecht von liden.  
 Danicret von liden. tod.  
 Michel von leigern.  
 Tod. gido von bloß.

Tag. 15.

Und do wier all jnn dz schi  
 kornen lagen wier binn Castelen zw  
 tag, Den andern tag Juny mach  
 man die clainen segel vff und fur  
 also vff vj mil Do lief man die seg  
 wider ab und warff anker.

Die Castellen ligen ain mil  
 von



27  
von Venedig frig Im mer zuwuchen furen  
wier hin, die zwö schwarzein Kuglen so  
uf den stangen uff den turnen stand,  
dar an sieht man vornn die kugel  
Inn der mit staitt das das mer, noch  
nit abgelosen ist, wenn aber die schwarz  
Kugel vnder stat, so ist es abgloffen,  
Item wenn aber die kuglen am  
höchsten uff gezogen sind, dz bedut,  
da nachent groffe schiff sint darenach  
weist man sich denn ze Venedig ze  
richten.

Abbildung

Pag. 16.

Item des dritten tags Junny  
umb x vr ze nacht, kam uns ein  
frischer wind, machten wier segel uff,  
und furen die nacht vnn den tag  
gegen parenex da wier och hin komen  
umb xij v mittag da warff man  
Anker, und schickt der patron Inn  
die stat ze kaffen vil Kircher schauff  
und gaisen, die man och also bracht  
umb vesper zit kornen die vnf aber  
frisch wind, vnn so bald man ilenex  
segel



Gona coena

segel anmacht, so wirt es bonnaczin  
das ist still wetter und schewäben die  
nacht, Parenz ist ain bistum da liget  
ij hailgen sant Marul vnn Leu  
therius. Item den vierden tag  
hattend wier den ganzin tag wider  
windt. Aber am v tag Juny hetten  
wier aber gegen windt, und müßt man  
umherdar wolten nemen, dz haist  
den segel verriern. Item zu nacht  
umb zechin, do kam ain groser  
sturm windt, und so man den gro-  
sen segel abnemen wil wolt Inn  
der windt nit lafern, also dz die  
galleigin noch uff ainer fütern lag  
Im mer und gar ain grof gefchreig  
ward. Item barenz ist hundert  
mil von Venedig.

Tag. 17.

Item ob der stat ligt ain schön  
closter, da sant Nicclaf gar gnad-  
lich Raftat, mit fundern grosern  
zaichen. Das habend gestift die  
manner. Nit ver darvon uff  
dem selben berg ligt ain hocher  
finweller turm, der ist buwen zu  
ainer wart, wit ze sechen Inn da  
mer



mer sich darnach wissen zu Bewaren  
ob Rutter schiff do hielten. Item  
uff xv mil wit von parentz ligt  
och ain stat am mer zubiginia  
genant do ligt die hailig Junnfrow  
sant Effemia also ganzen.

*Parentz In Histria.*

(Abbildung, Pag. 16 & 17.)

Pag. 18

Darnach hetten wier gegen wind  
also dz wier stigin muessen, das ist wit  
umb gefaren, vnn waren von Parentz  
lxxx mil, vnd lieffen wider hinder  
sich losen dz wier gen Parentz nit  
me denn xxx mil hetten vnn  
kommen zu ainer stat polo genant  
licht och In Istria vnn ist der  
Venediger, Aber wier mochten aber  
nit Inn dz port kommen vnd wurfen  
v mil vor Polo anker, vnd lagen  
stul die nacht.

Mordes des vij tag Juny lagen  
wier von iij gegen nacht denocht  
am anker, kam ain klainer wind  
do machten wier segel, vnd furend  
die nacht vnn ward ain frischer  
wind also dz wier mordes von viij  
wol



bona coena

Pag. 19

wol C mil komen, So ward aber  
bonaczen, uff den abend kam aber  
ain gutter windt.

Also dz wier den abend koment  
gen Sara ligt ee guter mil von  
parency vnd ist die holtstat. In  
dem land Schlafforia vnd ist gar  
ain grof schöne lustige stat, furbin  
dig zu der wer, vnn ist och ain  
Erzbistum, vnd ligend apttigen  
vnd fast meng frowen vnd mann  
clöster Inn der stat. Sara haberit  
kofft die Venediger von Kung wem  
czeslauf von Ungern vnd bechern

Item ze Sara ligent fier ha  
gen, der lieb fant Simeon, der von  
fern herr emppfieng Im tempel, der  
hat ain Kungin von Unger als  
lang der corpel ist, ainere schoime  
guldinn farch laufen machen, aber  
der hailig fant Simeon hat nit dar  
In welen ligen, vnn ligt darvnder  
In ainem stainnen grab gar wol  
verschlossen, Es ligt och da fanta  
Donata vnn fanta Anastasia  
me fanta Crispogony.

Item

Donatus Cyrillus Chrysostomus



Item die Insel Sara ist funffzig mil lang und ligt ain Castellern nächst vor der Stat Sara heist sant michels berg, ist der lanttschaft zu dienst gebuwir, daruff zu flöchnen für den grosten turken.

## Sara In Windischin Landen

Pag. 20

(Abbildung D. 188. 19)

In Sara ist och das holt sant Jörgen, vnn sant Johans finger da, mit er zaigt hat uff vnsern heren Ihm Arm Ane ain hemd dz noch schwaiffig ist, darinn sant Gryffogoria Inn Ethobtet ward, me sant Maria magtolena holt Item ain stück vom schwein damit vnser her getrennt ward am hailgirn Cruz.

Item ze Sara uff ain platz stat gar ain hoche sul daruff ligt ain griff gar schon stainir, der griff ist lang Ir apt got gewessen, und hat alweg mit Inn geret und darnach ward die stat Criften vnn machten ain stainir tafel An die genanten sul, do zerbrach die sul an zwey stück doch so stäcz noch uffrecht



vffrecht und waich der böß geist  
 uf der ful, Item wier facher och  
 da halten mess nach schlaffonische  
 sprach der priester hat gar facher  
 sitten vnn gebärden Des glichin das  
 volk och hinder der mess. Item E  
 er wandlet unfern hern, kert sich  
 der Priester vnn vnn halt ain  
Cruz so gonid denn die man her vnn  
 küssen all dz Cruz, darnach nimp  
 der priester ain klainz täffelin dar  
 stat unser frowe das küssen die fro  
 win. vnn trait yetlich mentfch ain  
 brinend kerzen vnn helt die biß  
 die mess uf kumbt.

Wier facherit ze Sarra ain  
 hochzit, und gar mengerlay fatur  
 von claiden vnn geschmücken der  
 frowin vnn Junnfrowen.

Die brut trug ain gestainste lustig  
 guldin kronen uf vnn daruf ain  
 krenzlin, und wo die brut kam  
 an ain gassen, so stund sy stil vnn  
 naigt aler dennern so dem kirche  
 gang zulugeten, So denn warff man  
 uff die brut korn haber spelten  
 hinf vnn gersten, so gieng sy den  
 aber



aber furbas, so geschach die mainung  
aber, nach essen giengin wien vnn  
sachent dem dancz zu, da was men  
gerlay wilder bärden, vnn sitten.

Item fürer von Sarra  
fert man für ain zerbrochne stat  
ist by xxvij milen gegen hailgen  
land wertz, die heist die alt Sara,  
vnd ist etwen gar ain lustige stat ge  
wesen, aber yetzund gar zerfaren. Vnd  
die hat zerbrochen ain kung von

Pag. 21

Ungern gar vntwlich | In Item ab,

wesen dz sy alhar ain walfart  
hatend zu sant Simeon grab, hat  
der genant kung sin bottschaft vnd  
lante zu als ob sy och bilgram wä  
ren, vnd hat Ir niemantz kain  
acht, do waren es lutter küniger  
vnn gerüst lut

das alt Sara.

(Abbildung)

vnd machten sakman mit zerstörung  
vnd brand der stat, man sicht noch  
da an dem zerbrochenen gemür,  
dz es gar ain vest lustig stat ge  
wesen ist.

Item gegen Sara uber ligt ein  
karfüser



barfüßer clofter obervanczer zu  
 vnser liebr frowen grad genant,  
 dar ob vff ainems berg ligt ain  
 kirch, ist gewicht Inn der Er Sant  
 Cosman vnd sant Damyan.

Darnach warff vns der wind hin.  
 Der ain groß gebirg nit ab dem weg  
 da man och anker warff. So schick

Pag. 22.

nach mir vnser

Sibenner die hofstat Im  
 kungrich Dalmatzen.

Pag. 23.

(Abbildung)

Comit, vnd sagt da In zweigen milen  
 ligen Sibenner ain hofstat des kungr  
 richs dalmatzen. Also batend wier  
 den battross dz er vnfliehe fine grofer  
 barchin wolbesetzt mit gutters knechten  
 dz er och gern tet, Also füren zweihern  
 vff fränkrich, ain her von Schetti,  
 brigant vnn ainer von hallawiler,  
 ludwig von Reckberg michel von  
 dachenhuffen fant Johans ordens  
 vnn Ich mit vnsern knechten.

Item die zentelumen glich des  
 des genar, koment vil zu vns vnd  
 grüßend vns all gar fruntlich vnd  
 fürterit vns al nitcheu ze besuchen

vnd



und vnf nach vnserm fragen fruntli-  
 chern antwort gabern, die wil wier al-  
 so die nun schönen vnn gar cost-  
 lichin kirchin von vil gewelbin  
 vnn gehowenen bilden alen von man-  
 neltain sachen, Rist vnf der Senat  
 ain costlich confetk vnn etlich essen  
 zü, und vnf darnach fruntlich  
 ludent, mit Im zegen, dz wier och  
 daten, Darnach namment wier  
 vrlub denn es gar nachin nacht  
 was, gabend sy vnf al dz glait Im  
 Die Barken, Schickend mit vnsern  
 Zenttelumen dz ist ain edler burger  
 der stat, woll fuerling sprach wol  
 kunnent, vnf ze kurzweil minge-  
 laig sagende, Die herkommen ge-  
 wornhaiten och erledung von  
 grofen durgern, Och dz Ir stat nie  
 gewonnen funden sich alweg dapfer-  
 lich erwert het, denn der künig  
 von ungern war suft Ir Rechter  
 her, Er het sy aber alwegern ver-  
 lasen darann sy och von Im, vnn  
 zu den Venedigern komern wären,  
 die sy ach by Ir alten gerechtka-  
 ten blibin ~~lieffen~~ Sibennek ist

ach



ach ain biftum, da ligt ach ain  
martrer fantus Petrus vnd ander  
vil hailtums.

Item am dünnstag fant vitz  
tag, hatend wier den ganzen tag  
widerwind vnd müßten dz wit  
mer waren gegen nappolz oder  
plugern zu den tag furen wier  
nit wit, biß uff den abend, kam vnf  
ain frischer wind Inn poppar  
dz wier umb mit nacht komen gen  
Leffina.

Pag. 24.

Item Leffina hat och gebuwen  
ain künning von unger vnd hätz  
och der vorgemelt künig wenzeslaw  
verkofft den venedigern vnd ligent  
zway clöster vnd ain aptig darinn  
vnd ligt sibenzig mil von Sibenreg  
vnd hundert mil von Sara.

Item gegen leffina uber ligt och  
ain Insel Lucza geharßern  
Leffina

(Abbildung)

Pag. 25

Am frittag nach fant Vitz  
tag nach mittag kam vnf ain  
guter wind, machten wier segel  
vnd



und furens by hochem tag zu ainer  
stat Kurfula genant, die ligt fünff-  
zig mil von lefina die stat ist och  
ain biftum, und ist och vor vn-  
grifch geweffen und hätz och kung  
wenzlaf hingeben den venedigern,  
Das land darum haift Albania,  
die stat ist gar furbundig zu der wer  
und doman zalt 1484 Jar lag der  
kung von napolez lang darvor,  
und verlor an ainem fturm vj<sup>e</sup>  
man, fand man fechtzig Riter  
neben oder by ain andern ligen,  
Darnach für der ziger vngeschaft  
aneweg mit fünffzig galleigern.

### Korfulla In Albania

(Abbildung)

P. 26.

Am samstag der xvij tag des  
monatz Juny furen wier zu Kor-  
fulla hinweg und kam vns ain  
frischer ortwind, machten wier  
drig segel an vnn korrent den  
tag gen Raguffa, vilicht ij arm,  
rost nachen do ward es bonaczen  
dz wier nit witer zu der stat  
kundent komen und kam gleich  
gar



P. 27

gar ain starker widerwindt, der uns  
 vnf xx mil hinder sich, furen wien  
 nachen ainem Closter Sant Andres  
brediger = Ordens, lig fry Immer  
 uff ainem vellen, Sonntag der  
 xxiij tag Junny, Kommen wien  
 gar hart gen Ragusa, umb ainf  
 nach mittag, da müßten wien  
 warten wol drig stund uff dz glait,  
 denn Venediger vnn dz commune  
 Ragus warend nit wol ainf, do  
 kom vnf dz glait, also karten wir  
 glich zu dem munster sant  
blaffus, dz selb munster ist uber  
 al maß hochcoftlich

Ragusa hobtat Im Kungrich  
 Croacien.

P. 28

Abbildung zu Pag. 26 &amp; 27

Widrigkeit

von Marmelftainen zu gerüst  
 von alen farwen, von bildern  
 vnn wintbergen lobboffen min  
 manglend, da kauft libhaftig  
 santus blaffus. Ragusa ist gar  
 ain lustig vnn schöne stat zu der  
 wer so hoch fürbunttig, also ain  
 Inn der welt lit, sagen die lant  
 farer. Es ist och ragusa ain  
 Erzbistum



Erzbistum und ist die küniglich  
 hofstat In Croattyen, das selb künig,  
 rich gar nachin iberall Inn habend,  
 Es ist och ain aigin Komur für sich  
 selbs. Och verfechtin sy den künig  
 von Ungarn Inn Rechten erberren  
 für dem noch etlich tugaten al Jar ge-  
 bend aber er mag sy gar klainf  
 beschirmen, Denn Ir land stoft  
 an allen orten an den grofen türken,  
 dem genanten türckischin Kaiser  
 sy al Jar geben müssen xxv<sup>m</sup> tu-  
 gaten und halbin Salcz zol und  
 erdenkt dennoch der türck yemendar  
 neu anffrach, dz ze forgin ist, sy  
 mugen der Cristenheit nit lang be-  
 liben, die herfschaft von venedig  
 habend lang groffen krieg mit Inn  
 gehabin, und haberit der stat ze laid  
 ain schloß ze nächst arm die künig,  
 nur uf ain velfen gebuwin, Aber  
 es mocht mincz helfen, do gabent die  
 Venediger der stat das schloß ze ka-  
 fen vnn etlich tuserit guldin sy  
 haberit och Ir Besundne münz,  
 darby gat och des türcken münz  
 der mertail afschper, die frowin  
 vnn Junkfrowin haberit gar fälczem  
 siten



siten von alerin das sy uff vnn an  
tragin, Zu Kaguffa stand uff den  
bläzen gar coft brunnen von schön-  
nen bilden durchhoren, da vil rö-  
ren ob ain andar loffen. Es find och  
ettliche coftliche clöster gar von zier-  
lichin buwin Inn der stat, wier  
sachin och da vil coftlicher türger  
uf vnd In Ritten, In gutters fidine  
genägten schuben, Ze Kaguff ist och  
dz tüchlin, da fant Simeon von  
fern heren In frupfieng Im tem-  
pel

Darnach am xx tag Inny  
Freitag füren wier zu Kaguff hi-  
weg, do ward es bornazin den gar-  
zen tag vnd nacht, dz wier nit  
mer füren denn vj mil, die mit  
woch vnd dunnstag hetend wier als  
zit gegenwindt, vnd komet fur ein  
stat buchwa genempt, darnach vert  
man für ain stat haist Kathera  
die ligt driffig mil von Kaguff, da  
sagt man sich enden Schlaffonya,  
hebt sich an Albanya.

Item nit ver darvon flust  
och



och ain füß wasser Inn dz mer.  
dz wasser nemency quinona, Sch.  
guttury die stat ligt da xxv mil  
vom mer, habent die Venediger  
dem turgren umb frides willen  
gegeben.

Item aber nit wit vom mere  
sagten die marnen ligen ain grof  
zerstort stat, haist duraczo ist och  
der Venediger, die sol buwen haben  
der Kaiser Constanttinus.

Item aber Etlich mil am mer  
ligt ain stat Lafellona genant ist  
von Ragusa 17<sup>1</sup> mil gelegen, die ist  
des groffen turgren von der selben  
stat ist nur lx mil entzwoß über  
me gen pullen an dz land, das des  
Kungs von nappoloß ist.

Item sant Johans abend hat,  
tend wier grof fest vnd fröd uff  
der galleigin, die hatten sy auff ge,  
henkt wol l brinend latern vnd  
lief man al büchsen uf, man schoß  
och hel für uf hulezin beschlagin  
büchsen, vnn blieffen al trumeter  
vnd taberin och mit pfifen vnn  
bogen, vnd fungenit vnn dancz,  
tend



tend die Galjotten mit ain andern

Item um die zit hatend wiew  
stätz bonaczin und fernlet man  
an ain kirchin da unser frou  
gar gnädiglich Raftat, und als  
bald dz beschach, kam vns glich  
ain guter frischer windt Inn poß  
pa, dz wiew raft füren.

Item funtag der xxv tag  
Sunny füren wiew für dz obge-  
nant gozhuß unser liebîn frowin  
Das ligt by ainem Stätlin, dz ist  
gancz öd, und ist mincz da denn  
ain brüder huß by der kirchen.  
Item das stätlin hat ain trank  
zerstört, der nachent vor über  
In ainem schrofftem berg lag,  
der schwam altag In die stat und  
auf lut und vich, dz yederman  
von dannen waich.

Tag. 30

Zulett farit man ainen weg  
dz man ainen dotten menschchen  
vß nam und fult In voler gift.  
Do kam der trank und af denn  
menschin, do belaid er glich da  
tod, die kirchin so da ist In  
unser frouwen Er, haifend die  
türken



Decesaboli L

Pag. 31.

türrgren Caffopoli, Am funentag  
ze nacht komen wier gen Corfun

Das ist ain kriechische stat. vnd  
ligen zway schloß uff hufschin bergen  
Inn der stat, Die bilgram ligen ge-  
wonlichen Inn der vorstat, denn  
sy wit lustiger ist denn die recht  
stat, wär Inn d̄ frowin barfusen  
closter komen mog waer die best  
herberg Inn es find gar clain gaf-  
sen Inn der stat, d̄ selten zwenn ne-  
bent ainandren kurent gen.

### Corfun In Kriechin

Pag. 32.

Abbildung zu Pag. 30 & 31.

Vnd sint vast vinsten vnd krum  
gassen, Item es ist kain hant,  
wercher Inn der rechten stat,  
Als nun Inn der vorstat, es ist  
och der markt vnd koffman-  
schacz, har forner, Item oben Inn  
der stat ligt ain kriechische kirch  
da ligen Inn zwenn hailgin, ainer  
ist gesin ain kerechischer Erz bi-  
schoff vnn haist In Kriechischen  
sprach spiritiam palatin viridus  
das ander ist ain tochter gesin  
Constantinus des Kaisers, haist In

Kriechischer



44.  
kriechischer sprach Sorora In latin  
Theodora.

Item zu Corfun ligt stätz der  
Cappittain General, der ist der oberst  
hobtmann uf dem mer der Venedigen  
der hat vnder Im xxxx galleigin,  
der yetliche hat ob ij? Rimen oder  
Ruder, derselbin galleigen fachen  
wier vil kornen, des gleichen wider  
waig faron die gar uf der mausen  
große kost bruchten mit vil guldin  
venen vnn vil trumittern vnd  
bögen.

Item zu Konfun giengen wier bi  
gram Harummi ze besucken die  
kirchen vnd stat, vnn komet  
da für ain huf, ainer Richen frou  
win, die domalt also todter vor Im  
huf stand In ainer wolgezertin  
schönnen Betstat, daran sy lag  
mit gekemtern har, von gar gutten  
claidern daran vil berlin vnn  
gold Erchain, vor dem Bet ze Ri  
harum, sagen Ir nächst gesunder  
frowin vnn Junkfrowin, der hubin  
yetlich, ain andry frow, vnn wo  
die frowin die andern nit besorgli  
chubin



hubin, so führen die laichhabenden  
frowin mit Iren heriden vnder Ir  
gesicht, sich selbs blüetrief kreczin, des,  
gleichin dz har vß Röfen, vnd vmerdar  
lut klepffend In Ir herczin sich  
schlachend mit Iemerlichem geschray,  
vor dennen alen saß ain frow, so  
vmb geld belorit was zu clagin, die  
sagt die Verganigen dotten frowin  
mit groser stim, sin milt fromer,  
sari, ain clag der ganzen stat. Sy  
wär och ain spiegel andrer frowen  
vnd Ires ganzin geschlächts Dar,  
nach kommen vil Kriechischer prie-  
ster, die hattend lang Pärt vnn  
prait schwarz hüt von hertem leder  
gemacht, mit etlichen kerczin, dennen  
gieng vor ainer derselbin priester lut  
singend vnd kart sich vast gegen disen  
priestern, vnn zalt von ainm gleich  
zu dem andern an den fingern, dz  
gesang vnd kanturen dem sy och  
ernschlichen zu lugten, darab ze sin-  
gent, vnd gieng sin gesang allweg ai-  
ner notten vor, singent sy so vil nai-  
gent, wier haifent das fingers Im singen  
oder canto.

Tag. 33.

Fern darnach vnd die placzebin  
oder



oder Vigillen all genug gefungen  
waren, giengerit ye die nächstern frun  
vor vnn ruftent die doten frowen  
vnn halberd Ir geraden, mit bit  
bald ze Ir an Eine welt kumenit,  
Darnach trug man sy gen kirchin  
die frund vnn ander lut fchrigernd  
Item die Insul Konfun ist by  
hundert vnd achtzig mil vnn sich  
vnd ist ales der Venediger vnn halter  
kriechischen globen.

Item zu Konffun sind wir  
gelegir, vom funntag zu nacht bis  
bis mittwoch zu nacht der xxviij  
tag Juny, Sant Peter vnn Pauls  
abend furend wier by xxx mil.

Item sant Peter vnn Pauls  
tag, kam wir vff den abend güter  
windt. Vnd fürend für ain Insul  
santa maffa genant, die ain gro  
ßer heren ist gefir, den der türck ver  
triben hat.

Item fritag der left tag Junny  
füren wier für ain schloß, vff hund  
mil von modon, Das ist des großen  
türcken Kastellturnes genant, Item  
wir füren wier für ain Insul limne  
genant



genant vnn für ain Insel schleffluna,  
ist hundert mil vmb sich, mer furen  
wier für ain Insel haist acxano,  
ales In Kriechen gelegen, etlich hat,  
tend fant päls globen.

Item samstag des ersten tags  
Iulijus komen wier gen Modon  
vnd stunden al bilgram ab an dz  
land, Modon ist och der Venediger  
vnd ist iij<sup>c</sup> mil von corfun, vnn ist  
ain Erzbistum, fant päls globen,  
es ist Kriechische sprach da, Aber  
den mer tail wirt es besungin

Pag. 34.

Nach Römischen sitten. Morea  
ist gar ain Edle Insel dar Inn ha,  
bernd al ziginer oder haiden In  
vnsern landen gehaisern Inr Vrsprung  
vnn sind alda da haim, das mer  
gat alain darum. Ou macht off  
ainer siten, das sell ist alles des gro,  
ser türken. Also das der türck das  
gancz land hat, vnn die Venediger  
die hobtstat Im land Modon  
mit sambt v schlofern.

Pag. 35.

Item zu fant Iohans Inr  
der Pfarrkirchlin ligt ain hailig fant  
leo genant vnn fant anastasy hobt  
ain



ain marter gewessen. Item ze modon  
wacht der Romanegger, der ist also  
stark, dz me denn zwein tail wasser  
darunder sin muß, es mücht Inre  
lust on schaden niemant genießenn,  
vor sterck. Item modon lag Ich in  
tütshin huf ze herberg, vnn asen  
vnderm ain rebschopff, sagt mir der  
tutsch her Johans von huffen genant  
*Modon In morea.*

(Abbildung zu Pag. 34 & 35.)

Pag. 36.

Das er des Jars vij frucht ab den  
Reben het, Also wenn er die zittigen  
truben abschneidt, so stunden vil  
bleibt zu andern da, vnd ander  
halbzittig truben. Item uff den ge-  
nanten unser frowin tag kam ain  
galeigon von Venedig gefarn, wol  
mit zwainzig panern guldin, vnn  
lief ab Ir puchsen haist man dort  
bomparden, vnn warend dar In  
vil geruster lut mit Inr hobthar-  
naschin, vnn baffeßen oder schiltet  
Zukende al Ire schwert, mit vffge-  
worffnem schwert lut schrigernd  
Viffa Santo marco, dem Engege-  
lut



lut man al glogern, vnn Schof och  
al ftain vnn fchlangin buchfin ab.  
Darnach gieng Inn Ennegin der ab-  
geftandin hoptman mit andern gen-  
telumen vnd firt Inn In dz abge-  
ftandenn huf, als ainm angenders  
hoptman vnn bottoftat der ftat.

Darnach guttemitag der  
drit tag July furen wier zu modon  
hinweg, den tag furen wier für ain  
Stat Kron genant, ift och der Vene-  
diger, ligt xxvij mil von modon.  
Item zinfstag fant vlrich tag was  
bonaczen den ganzen tag, An  
mittwoch der funfft tag July frus  
furen wier für ain Infel haift  
Zirigo ligt von modon C mil. Inn  
der genanten Infel ligt ain fchloß  
haift Zeringo, daruf hat barif von  
troa die fchönnen hellena gerobt,  
nach lut der Traianifchen hiftorie.

Item donnfstag der fechft tag  
July, nach mittag kam gutter  
windt, da furen wier den abend  
vnn nacht, dz wier mit fambt  
den tag ze Kandya Inn der Bort  
warm, von modon gen Kandya find  
ccc mil.

Kandya



Kandya ist gar ain Edle frucht-  
bare Insel als Inn der garztzei-  
welt ligt, da och der malfofiger  
wechft vnn fust niedert Inn der  
welt, vnd ist die Insel vmb sich vier  
hundert mil, vnn ist gar ain mächt-

Pag. 37

tig Kungkrich gewessen, als man-  
Tem die hol, dz wol sicht an den  
herlich stetten vnd schlofen die holt-  
stat Inn dem land haist och Kan-  
dya, vnd ist ain Erzbistum, vnd  
gar ain lustige schönne stat, vnd  
hübsche Port vnd gehört och dem  
Venedigerr zu, die setzen al drü  
ainem herczogen da hin vnd wa-  
die alten Poetters von der Insel  
Kandya schreiben Nemoend sy die,  
das land der götten.

In Kandya sind gar drü  
schönne clöster die man besingt  
nach der Römischen Kirchens Lust  
singt man vber al nach Kriecher  
sprach da ist och sant pauls globir

Item da selbs bestalt mir  
gnädigster her herczog hant von  
Bairn In ain Kriechischin  
tempel, fimm gnaden ain gesunge-  
ampt ze halten, nam mich fimm  
gnad



gnad mit Im, fachers wier menger,  
 laig, des wier grof verwundren het,  
 ten, dem priester dient fin wib ze  
 alter, und macht dem priester Ainer  
 de Rochfas an, denn er on vnderlaf  
 umer dar rocht gar wol fchmekend,  
 hinder der mueter ftunden drig gar  
 fchon wolgeftalt tochtren des genar,  
 ten priesters, gar von frömden clai,  
 dern, mit langen feuchern biß ze der  
 erd, an den feuchern warend vnder  
 grof finnwel knöpf, die felbin drig  
 tochtren machten umer dar Cruz  
 mit den henden an Ir ftirnern um  
 biß an Ire füß und über Ire brufft,  
 der priester fang ganz felczem ze  
 hören, aber mentfur zal und maf  
 nach unfer mainung manglend  
 er hat och zwen altar, umer vor  
 ainem zu dem andren gend mit  
 dem Roch fas, fußt Inn der kirchin  
 ftundirn etlich kriechifch geburen  
 mit langin pärtin lainten an fte,  
 ken, die jungen ach ze der mef,  
 Also das der furst und Ich vor  
 lachin weder betten noch Redern  
 kundent, do die mef of kam  
 gieng der priester ze dem clainern  
 alter



alter vnn tranck den überbelibnen  
wein gär uf, sin frow nam dz übrig  
brot, denn februchent nit oftiner,  
nur brot vnd fchnaid dz clain,  
yedermann Inn der kirchin ain  
ftuckkin gebent, die kilch waf  
gar coftlich gemalt von gold vnd  
laffurblaw.

Pag. 38

Item zu Kandyä ist kain  
huf mit zigelz oder mit ain ge-  
fpiczten tuch, ales mit Eftrichen  
von pflaster oben gemacht. Es ftat  
och vorder ftat ain kirchin die  
hat gar vil gewelw vnd gar ain  
faelczarne müle ftat och darvor.

Pag. 39.

Item wier lagen zu Kandyä  
vom fritag bis zinfstag fry. der  
fechft tag July, fürens wier uf  
der port, vnd kam vnf ain frichter  
ortwind, also dz wier iij fejel an-  
machten vnd fürend den tag C vnd  
xxxx mil vnd waget vnn gumbet  
das fchiff gar vaf, dz vil bilgram  
krank wurden, die nacht fürens  
wier gar forgnlich, denn es waren  
vil fchikoya

Kandyä hobtftat Im kun-  
rich Kandyä.

Abbildung zu Pag. 38 & 39



Pag. 40

Oder spitzig vellen, vns hatens die mar-  
renier verschlafen also dz wier gar  
nachin ainen gerürt hetternd, so waer  
lut vnn gut verloren gewessen, die nacht  
fürend wier ob C mil, Item by C wälst  
mil E man gen Rodif kumbt ligent  
viij klain Insellen die al, der Rodifer  
sind, haift aine Nisena aine Langno

Pag. 41

vnd aine Nicheya, facht an der Rodif,  
gar kannal der ist by lx mil lang  
Item mitwochs der xij tag Sully, hetens  
wier noch l mil gen Rodif, kam  
vns aber ain frischer wind, koment  
da hin umb vesper zit, mußt wier  
och umb glait Seinen schicken,  
das och also bald kam.

### Rodis

Pag. 42

abbildung zu Pag. 40 &amp; 41.

Item Rodis ist gar beste fürbünn,  
dige, grose stat gar fürbünnig zu der  
wer von dicken muren, hab Ich zelt  
xij schuch dick, der starken lasten  
ist vast vil, Zway mal vor ain andren,  
der gefuertret graben sind zwen vor ain  
andren, durch die graben gond zwis,  
gen vnn muren, on ale spar costlich  
erbuern von quatern stainen, vor den  
graben so gefutert sind ist noch ain  
grab



grab, mit gar so tieff, also disse zwey,  
 der hochmaister da, lief al hoch weren  
 O mals ab brechen vnn sagt Inn  
 mirz wirt geton haben, denn hoch  
 tuon vnd hoch wenn gegen Türken,  
 denn wo sy der türk mit finen gro-  
 ßen bombardern tröff, so fiellends mit  
 großer schädigung der luten Inn der  
 stat vnd fultend darzu die graben nach  
 oben, das denn der türkisch Kaiser  
 gleich sturmt Der Ingeschoffnen stain,  
 sacken wie ob ij<sup>m</sup>, den selbigen  
 dienst der großmaister och ein so groß  
 buchsen lat gieffen nach des türken  
 hinfart kam Inn gleich ain Erdbiden  
 der wol als vil huser zersch vnn lüt  
 verdarbt als der türk, Rodif ist gar  
 ain fruchbarer Insel aber als verderbt  
 vnn lüt los, Ichkait mit sambt an  
 der ain mil für Rodif hin uff, zu  
 ainem gar alten kirchen ligenel fierzig  
 martner Inn xx stainer fäichen  
 oder greben, hatternd kuerzlich dar-  
 vor die turken uff gebrochen, vnn Ir  
 gebain Inn das mer geworffen, vnn  
 als geschnitzte vnn gemalte bild  
 der kirchen zerhown.

Item uff ainem hohen berg  
 Vilerma



Vilema genant j mil von Rodif  
 raftet unser frow gar genädinlich zu  
 Rodif Im port stondt xiiij wint mul-  
 linen nach ain andren vnn noch  
 vil derselben müllinen als dz gemalt  
 stat.

Item Inn der Insel Rodif ist der guldin  
 wider oder scheper gewessen, den ain  
 Ritter gewan Jason gehaisen, der och  
 uf der genanten Insel rodio zum ersten  
 Troa die künigklichin stat zerstört.

Do malz waurend Ritter  
 Brüder Johanniter da ob derz m<sup>g</sup>:  
 die vnf al lident zu einer kostlichen  
 kolacz welche tutsch warent vnn  
 fiirstend vnf ale ding ze befehren,  
 besunder sachin wier den costlichs  
 spittal genempt die firmarig vnd  
 dz haitum zum ersten sachin wier,  
 ain Cruex ist gemacht uf dem bestis,

Page 43.

daruf unser her | Ths. Xrs. finen Jun.  
 gern Ir füß wüsch trunken die bil-  
 gramm ab Inn wach, sagen es sol  
 sin wider dz mer wüthen Item  
 me ain dorn uf der kron Xrij,  
 sagt man dz er am karffrittag  
 blüg.

Item me ain silbrin pfening  
 der



der xxx pfening ainer, darum got  
verkauft ward, zögt man an ainer  
Kettinern.

Item wie Inn des hochmaisters  
Cappellen wißt man fanta Kattrinern  
Rechten arm.

Itz das hobt fant Johansen baptista  
Ewengelisters hat Inn Korcezlichen  
der grof türck geschickt, man vindt  
vil lut des zwiffeln habirn.

Item man sagt och da ainen  
berg ligen artimuti genant daran  
Noe nach der sintflut mit der arch  
hin kommen sig.

Item am widerfarn do wier  
gen Rodif kommen, fackent wier zwei  
bartschen warent kuter schiff vor  
alen dingin gar costlich geruht mit  
vil stain büchsen vnn guten Arm  
brosten vnn schlangen busen die  
zway schiff warent yedermanz vnn  
aem sy uber mochten es waren Cristen  
oder haider, die hattenel ain grof  
naffen gewonnen, vnn sakman  
gemacht, vnd stund dz gewonnen  
schiff zwischin Inn zweyen ali an  
Anker, vnd Inn tag am morgens  
kam ain grof vortür, vnn lief der

anker



anker an der nafen oder an dem  
 gefangnen schiff, und nam sy der wind,  
 vnn schlißs widern berg oder schroffen,  
 Daz Inn der mit Entzway brach, dar,  
 nach zu kleineren trümer gieng, Er,  
 trunken fünff mentfchin, vnn  
 Das uber belibs güt noch Im schiffe  
 ward als verlorn, vnd fiel Inn daz mer,  
 Da waren uff der mafen vil grofer  
 fen mit geschulten kekern vnn  
 vngeschelt hafelnuf, die schlug al das  
 wüttend mer an daz land, Also luf  
 fen gar vil lut, die uff schöpfen  
 am mer, In feren zainern hin tra  
 gen, Dero was vil malter, vnn lacht  
 yederman der geschicht ze Rodif, die  
 schiff fundin huf zwen armrost  
 schuez | wittern vor dem Rechten bort,  
 daz man Inn die stat Rechnet. Item  
 in ainer nafen von napolez fa  
 chen wier ain raxen der gröf ain  
 fuchs, vnn ain grof schaf, des  
 schwarzes waz so grof als ain  
 ander schaf.

Pag. 44.

Me am widerfarnen zwifchen  
 Rodif vnn Modors ob lx mil von  
 Rodif Im gulff, lieffen sich sechern  
 zwo Bartfchen, die ain tagwachter,  
 oben



oben Im Gabio In unserm schiff er,  
 blint, die jochend ain schiff hies ain  
 griperig, das selb schiff gegen uns her  
 In flock, Do fragt unser pattron  
 den tagwachter, so oben uff dem segel-  
 born was, hafft man dz gabien, ob  
 er ijendert seche, dise bilgramgalleig  
 so bire lando firt, Er sagt herab  
 Ja, und sagt die wol x mil hinder  
 uns sin, Also lies unser battron, un-  
 fern groftern segel, genempt der arze-  
 mon uffs höchst uff ziechin, und  
 bandt man des segels spicz ab, und  
 zoch den spicz der wachter so Im  
 gabio was hoch, halben weg hin  
 uff am segelborn Also dz man den  
 segelborn oder hindurch sechin mocht,  
 under und er nimen halben gezie-  
 chin mocht, so bald af wär er hien-  
 den gewesen.

Item deselben gewaret gleich  
 Pire lando, der Patron uff dem ge-  
 nannten bilgram schiff, und macht,  
 drig segel an und ainm In dz gabio,  
 Inn Kasten so uff dem segelborn stat  
 und lief am grofen segel, als er drig  
 eget was, och ain segel binden, damit  
 er fier eget ward, und kam by ainer  
 stund



stund Zu uns gefarn. In dem fart  
 die gripperig oder klain schiff zwischin  
 uns, und die andern galleygin. Die  
 schiff hern und gebietes genempt co,  
 mit beider galiaczen oder galeigern  
 fiengent lut an pfeifen, darnach ge-  
 bieten mit luter stim rufend, yeder  
 mann sin ordinantz ze sichin, al  
 bombarden und büchsen, Es wärent  
 stain schlangers handbüchsen, mit für  
 vnn an zündern, al bogner und arm,  
 brost schuezin stunden gerust. Yeder  
 mann, In sinem harnasch, uff Bai-  
 din galeigin. Vier bilgram al be-  
 tend uns an, den Patron fragin wier  
 uns halten solten, und war zu er uns  
 verschrieff welten wier wilig sin, sagt  
 Pag. 45 er uns, beschäich es not er kund.

Uns witter wolberichten. In den  
 dingen warent die zwei Partschern oder  
 Ruter schiff, gleich nächst by uns, also  
 dz wier licht mit ain andern Reden  
 kunden, die hatent wol zwey mal  
 als vil büchsen als wier, vnn gar  
 lustig ven, dem nach fordret  
 unser Kornant beschaid wer sy wären,  
 den versagten sy jnn ze drigen mau-  
 len



len, Ze letst gaben sy bescheid der  
 ain sagt sin uf dem Kungkriech  
 Secillia, der ander von Castilia, dar  
 nach hielten wier wol ain stund  
 vor ain andren, ain andren zu  
 besechen. In clainern vertrau, kam  
 ain klainer windt darnach macht  
 yedlicher segel. und furen wier von  
 fer straf. Das geflochen klain schiff  
 fur zwischen baidin galeigern und  
 kam dar von, Das selb schiff furt  
 luter pfeffer und kam von barut  
 ainer stat Inn der haidenschaft  
 und gehört och den Venedigern  
 zu das schiff.

Am samstag sant Margreten  
 tag von fiere am abend furend  
 wier von Rodis anweg. und kam  
 von ain frischer wind Inn proppa,  
 der wert die ganzen Nacht und  
 sonntag den ganzen tag, Item  
 guttemtag von zinstag hatend wier  
 bonaczen dz ist stil wetter, und  
 fieng unser galeig an drigen orten  
 an vast Rinnen und zerbrach  
 man al stanczien und warff dz  
 sand als ze huffen und schopft  
 man



man gar vil wafers uf, die wil muſten  
wier vmerdar oben Im ſchiff ligern  
binn galyotten.

Item mittwochen nach mittag  
der xviij tag July kommt wier In  
Zipper zu ainer port limiſſo gehaſſen  
Iſt von Rodiſ ccc mil, dz iſt ain  
zerbrochne ſtat, vnd ain biſtum, der  
biſchoff ſiezt noch da mit huf, da  
ligt ain ſchloß habend beſetzt die  
venediger In dz ſelb legt vnſer Patron  
Zwen In gefangin, der ain hat ſich  
Inn die galeigin heimlich geſtoln,

pag. 46

vnn was nit vertragen mit dem  
Patron, der ander was ain galyot  
der kund gar vil ſprachen, funder  
wol haidniſch, der hat ain haid-  
niſchen Koffman gefragt wer yeder-  
man Im ſchiff was, <sup>die</sup> muſten also  
gefangen ſin, biß wier wider kommen

Item zu limiſſo warent etlich  
Kriechiſch Koff lut mit vil war des  
glichen vnſer galyotern mit vil Kof  
manſchacz, also ob es am markt  
war zu limiſſo ſtond vil Kriechiſcher  
Kirchen.

Limiſſo ain port In  
Zipern.

abbildung.



Item hinder Liniffo hin in stand  
etlich weld von studen, die Sant  
Johans brot tragen, Korn, win,  
zucker, bomöl, falez wilbrät ist als  
der voll Inn der edeln kunglichen  
Insel Zypern.

Item Liniffo hat zerstört ain  
Soldan hat gehaisert Sardanachis  
och sagterd vnf die wirt alda, dz  
vil gewurnf gar vnrain In Zypern  
wären.

Item die wil Ich schrib von  
Zypern hebt sich hie an, dz Ich  
als ann der widerfart gesehin  
hab In Zipper, Am wider kern  
von Jerusallern lanten wier uff ain  
bort In Zypern haift Sallina, ist  
ain grose alte kirch, vnder am mer  
stat ain wirtz hus vnd etlich hüt  
ten, mit gelopten grünen eften vber  
deckt, Sarunder hat man tüch  
vail von alen farwen genempt da  
madir sicht glich wie wurftet by  
vnf gehaift vnd schamlet, dar gegen  
waren och Kuffut ab baiden gal,  
leigen von aler gattung costlich  
vnn nit costlich tücher da vñ  
legen.



legen

Item by Sallinen ain klainen  
weg hinder ain berg, ligt ain fe, der  
ist ainer halbin wälfchern mil lang,  
vnd halb also breit der sell fe als man  
sprechen möcht, ist ober al, das er  
falecz fut vnd kocht wie ain falecz  
pfann, Der fe ist uberzogen mit falecz,  
gleich als wenn by uns, ain fe uberzo-  
gen mit if ist, das sell hewt man  
uf, vnd legt die grofen stux gar  
vil an ainu huffen, So trunnet  
Es die sunn, vnd wirt gar wif  
schon fürbiändig falecz, So bald  
dz falecz also denne gehowen vnn  
getragen wirt, So tringt filicht  
ainf armf tieff uf schwarzen let  
oder kät, Ain haif verfaleczirn  
waser Das ist als faist als ain öl.

Darnach zwon tag vnn nächt,  
so ist das ander falecz, wie das  
vorig. So man Da dennen geton  
hat, Doch tüt das nunder fu-  
mer so die sunn haif dar Ir  
schint. Giergent wier bilgram

Pag. 148

Der merttail al das selcxam  
wunder ze befechin, vnn legen  
uns nider daruf, aines armf  
lang, so tuf graf man den  
schwarzen



647  
let oder kät, mochtenit wier Es kum  
geliden vor grofer hiez, und main  
tend da vil Brüder, der es orden  
lichin hin weg nem Es gab vil  
Küngrich falez.

Salina das port In  
Zippern.

Aug. 179

Item die Insel Zippern ist frömden  
luten gar ain hartz land und wirt  
man gar licht krank dar Inn, denn  
dz schaff flaisch ist der mertail,  
das man von flaisch da iset, ist  
gar ungefund, des gleichen al frucht  
da selbs och die schaff habend schwen  
ainer spannen breit, Etlich ha  
bend breite lange oren, wie die  
birf braken by uns.

Me funden wier am Port Salina  
fünff nafen so da falez nomer,  
und das In Etlich andri Küngr  
rich fürten. Denn es ist gar hart  
zu Erschöpfen, vnn wär gar vil  
naffen da gewessen, so möchten sy  
dz kum Erfürt haben, so In se  
unvergehoren was, man sagt vns  
och das niemant darumb min  
gel, denn den knechten, so dz falez  
mit Eeln zu den schifen fürten

Da



Da selbs karten wier bilgram ab  
 beiden galleigin, etlich mit namens  
 Sigmund graf zu lüpfen, diez  
 truchseß von Wezhausen, Conz von  
 helmstat, gotschalk von Sternberg  
 bolzig von Rischach, fridrich  
 holup, Conrat grünenberg mit etlich  
 knechten, zu unsern batronen,  
 vnn hatten die, dz sy unser da  
 werten warten, Bis wier kernern  
 gen samagusta, die kringklich  
 holtstat des landz Zipern zu  
 besechen, vnd witter gen Costus,  
 ain zerbrochne stat vnd schloß Al,  
 so sagten vns laid batron, sy wol-  
 ten unser drey tag an dem Port  
 Sallina warten, also umb fiere nach  
 mittag Ritten wier gar vf elenders  
 pfärten, vnd Riternd die nacht by  
 xx wälsch mil, vnd koment gen  
 samagusta vor tag, da beschrugen  
 vns die wachter, also gabir wier  
 dem der vns geführt het ainem  
 tuggatten, vnd liefen die Ros ain  
 wenig essen Darnach hatten  
 wier umb ainem vf der stat, der  
 vns fürte zwö mil von samagust  
 zu dem castel vnd stat costus  
 also



66.  
Pag. 50

also schickt man uns ainen knecht,  
uber ain nider gelafne brug herus,  
dem gaben wier ainen halbin tu-  
gaten, und koment dar vor tag

Und gefachent alda gar ain grof-  
gemur von Etlich sinnueln turnen  
und vil gewelbin so an dem künig-  
lichen schloß, noch öd und zergan-  
gen stand. Inn dem selbin schloß  
saz Santa Katterina Vater, hies  
Kung Kostus dem nach och dz  
genant schloß. vnn ain stark ze-  
rissen stat gleich umt dz schloß

Kostus

Abbildung

Pag. 51.

umt dz schloß, gehaisert ist. Er was  
och Kung uber mer In Alexander  
Santa Katterina ho ist da getofft  
worden und het alda Kriftern ge-  
loben gelert. In Vatter und mutter  
sind da gestorben, und welche bil-  
gram und landfaren da hin ko-  
men, machent etwenn ze Zrich  
ain halb Rad, Am morgen di-  
tend wier wider gen samagust,  
und do wier Inn die stat koment,  
warent, vor dinnen hundert

Titzler



67.  
Tütscher fücknecht, luffent Ir vil  
vns enngegen mit grosem fröid, vnd  
dientend vns ze tisch, der kappi-  
tains von Venedy. lief vns em-  
pfechlin mit finer bottschaft vnd  
vil Erbietung der tütschen hobt,  
man lüd vns ze vester mit Im  
ze kolaczin, das teten wier, also  
brucht sich der hobtman gehai-  
sen Conrat Bader, groser Kost,  
wier liefen ze bez zwen tuggaten.

Farnegust ist die hobtstat  
Im kungtrich Zipper, vnd ist  
vß der masen ain schönne stat  
gar kostlich ales mit quatern  
erbuwin, man rit zu durch das  
kastellet, das ist och gar lustig.  
Da ist ain kierch haist Sant  
onclas, der kor von Kilch ist  
gebuwin von groser kost also aine  
Im der welt lit, von bilden lob,  
bassen wintbergin ganz vberal  
wie ain mustercranz, kaines  
costens noch kunst manglend,  
vnden daran stond zwenn turn,  
wie Ich vor gemelt hab. vß dz  
aller zierlichst vß an gedwedern  
turn, stat als hoch die glogern  
hangent ain schneeg von acht  
egen, daran och vil kunst gebrucht  
ist,



ist, Inn der kirchin Im Kor sind  
begraben etlich vergangin Künig,  
dar Inn sachent wier drig kir-  
chin barfüßer Armeniger und  
Jorgitter.

Wier sachent och In unserm  
wirczhuf vil folks das vor am  
tag den türken kum Entrenn  
was, mit Irren wiben und Kinn-  
dern, die sagten Ir vil getödt und  
nider gelegen sin, Als wier uf  
die pfärd saßen, hatend sich, die  
tütchen angetan In ain claid

Pag. 52

und lufend vnder vris mit familt  
dem holtman, und belaitend uns  
naifwa. wit mit grosem geraden

Pag. 52 & 53

## *Samagust die holtstat Im küngrich Zippem*

Abbildung zu Pag. 52 & 53.

Pag. 54

Darnach am frittag vor sant  
maria magtolena tag füren wier  
von Linisso, vnn hettend den tag  
gegen wind, aber Inn der nacht  
kam wird Inn Poppa frisch, Am  
Sonntag sant maria magtolena  
tag, um vesterzit, sachent wier dz  
hailig land, die zwenn turn Ze  
Jassen, aber wier mochtend die nacht  
mit



mit da hin komen. Und nach alter  
güter gewonheit, vieng man an  
ze singen The deum lădomus und  
warend die bilgram al gar fro,  
von Zipper gen Iasern ccc mil. Item  
am guttemtag nach mitag farit  
Jacobs abernd. koment wier gen  
Iassern. Dar vor zween oder drig  
Armbrost schütz hielten wier. Die  
Sarazennern, vnser glich gewar,  
Stacktend ain grof paner vff den grö-  
fern turn, und gabent vns damit  
zu erkennen frid, dem nach wur-  
fen wier zween Anker, und nament  
segel ab, noch des tags schickt der  
Pattross finen schreiber, gar ainern  
berichten gesellen gegin Jerusalem  
wertz vmb das glait, Also lagenit  
wier xvj tag am anker, und wiget  
und gnappet dz schiff gar vast,  
Das etlich gar krank wurden.

Inn den tagen kann Fize  
lander, Das was der Patross diser  
galeigen, legt sich ain wenig witer  
vorn land, vnn schickt och gen Jeru-  
salem zu dem obersten genempt och  
Der her von Jerusalem vmb dz  
glait, Inn der zit do wier wartetend,  
füren wier ze ainem herten schref  
fern



fen ligt neben Saffen ain halb  
wälfch mil, Da selbs kam vnser  
her, vnn kam sant Peter vß dem  
schiff gend zu Inn da facht der  
Erst abplas an **T** vnd so wiet  
von der galeigin wider farn, fa-  
chent wiet die haider her ziechin  
mit vil kerneln, so Ir hütten trugen  
so sy daw vß schlachin wolten, ~~Also~~  
Also kam der Patrons gegen dem  
land gen Saffen, Etliche spiz ze Koffen  
Denn wiet dero gar rotturftig ge-  
wesen wärrn, Bat Inn min grü-  
diger her herczog hans von bairn  
vnd Ich frunt Inn ze nemern, dz  
er och tet, mit zweyen brüder  
sant franzisken, also füren wiet  
In ainer barken wider Inn die gale-  
leigen, vnd der brüder sant franzisken  
ainer, so mit vns gefaren  
was, ward dree mal mit ainem  
kruemern tegern, von ainem ha-  
den Durchstochin | hat Inn nie  
laid geton, den guten elenden  
chern fürt man vns nachen Inn  
der clainer barkern bis Inn die  
galeigin, Inn der galeigen In der  
popen Safft wiet bilgram, vnd  
fachtent



fachenit vervor huff vil fisch fast  
 grof mit ain andren gailen oder  
 biser also dz sy vil sich her für.  
 tetten, dz wir sy fachen schlingin  
 oder schlachen mit kopfen und  
 schwenzin. Inn dz wasser dz  
 ain strom oder welen darvon  
 giengin, wier fachenit och die  
 zit gar vil fliegender fisch und  
 dalfin schwimmen. Item die  
 haider brachten dem Batron  
 ain schänkin, gar ain grof schilt  
 xroten, der hürnin schilt uf Ir  
 ar v spang lang und fierer  
 Breit.

Item der sechst tag Augusty ko-  
 ment der her von Jerusalem  
 mit ain fur, der kallin und  
 trutschelmann vnn schreiber  
 gen Tassen wol mit 4 pfärten  
 und so vil sij knechten und  
 schlugent uff Ir hütten und  
 zelt. und ettlich kuchinen,  
 dz wier dz gar wol sechen mach-  
 ten, und sagten uns dz glait  
 zu und fürent zu uns Inn  
 die galeigin, kostend vil tuch  
 befunder fcharlet.



Des selbigen tags berufft unser  
patron al

ilgram


 beider galeigin  
und den ainern Patron Pire land  
och, als in unser popen, Saczterid  
sich ze oberst zem Baid patron,  
Darnach der hochgeborne wolge,  
borne edeln strengen vesters, Johann  
herzog ze Bairn, graf wilhelm  
von Werderberg, graf hainrich  
von fürsternberg, graff Sigmund  
von lupfen, drig banner herr  
vf fränkrich, ain banner her  
Jann brandborken, och ain her  
diebolt von haffberg Riter, Ludwig  
von Rechberg, Lamprecht von  
Sägendorff, Kristof marschalck,  
diecz Trucksaes zu weezhusen,  
gotfchalck von Sternberg, Moritz  
von schönberg, Concz von helm  
stat, bolaig von Rischach, fridrich  
von Stockaw, Sixt tratfun, hain  
rich von blef, Jann marschalck  
von Stetin, Conrat grünernberg  
Riter, Anthoni von glauburch  
Jann lobbrack Riter Sigmund  
Lift, ain edler Engelfchman  
und fust | vil bilgram gaisstlich  
und weltlich, So nun yeder,  
man



man also zu lofter, stund uff mitter  
 Augustin de Conitterine nam Fire  
 lande vnder Arm und sagt also,  
 Lieben hern die bilgram, Sich ha-  
 bend yetzmal die sachin an diesem  
 land der farazennern, Also verkeret,  
 und sich Ir nichtlich turstirait so  
 wit In vns gericht, das wier Ir  
 besten Als die, die uch das schul-  
 dig figent, als Ir dann vueren ver-  
 tre die walfart uf vns gesezt, und  
 zu vater erwelt habin, pflichtig  
 figen ze fagen: Das wier besor-  
 gin, wie wol vns dz glait komen ist,  
 An uch und vns gar mincz gehal-  
 ten werd, Besunder so habend die  
 francozer ainu vngnädigin soldan,  
 Unfach dz Ir kung, yetzmal des  
 groser türken brüder Innhalt, Im  
 geschickt vom großmaister von Rodif,  
 Sy Redent och witter das wier sy  
 deshalben nicht verdächtend, vns  
 list ain sorg In ze stoffen, sy wel-  
 tend an vns farn als frum lit,  
 Nach vnserm wilern und gefallen,  
 und dratend damit uf, Also  
 wardt gefragt vnder vns, was  
 ze tünd waer, Der Erst so gefragt  
 ward



ward, sagt Er wär durch gotz  
wilen vskomen vnd het grof müg  
arbeit vnd coften erliten, Inn  
dem namen welt er treten an  
das hailig land, ob er doch wiß,  
dz sy Inn töten, dem ward als  
vß ainem munde folg gebirn. Item  
am zinstag der viij tag agusti  
führend wier Inn Barken an  
das hailig land Inn das port

Pag. 57. Jaffern. Flattend al bilgram vom  
antreten vnd berührung des hail  
gin landz aptlas   
das erst haidnisch port

Pag. 58 Jaffern.  
Abbildung zu Pag. 56 & 57.

Vnd do wier vff den Barken  
tratend, hattend wier al ferk  
an den helfen dar Inn was brot  
vnd win, vnd etliche flaisch von  
gefottren digren zungen, Kaes  
vnd gefotne aiger vnd fust men  
gerlaig, das ainer schwär trug  
der faraczenen, belait niemantz  
Inn den zeltten oder hütten, ligten  
vns all zu, hattend al weren, bogen  
lanzen vnd jfrij kolben, warerit  
der mertail verlognet Cristen haif  
man



man dort mameluxen die hatend  
 Rot hüt mit wifen binden, In der  
 mit, darender die rechten haiden  
 hatend lang wif fchubini, vnn grof  
 wif hüllen vnd fchwarze hār vnd  
 bārt, aber vndern angeſichten nit  
 ſo ſchwarz als die Indifchin moren,  
 vnd do wier durch die genanters  
 komen, was ain clainer büchel  
 Bedekt mit lebſichern, faß of der  
 haidniſch gewalt, do ze mal allen  
 gewalt da haben off den tepſichin  
 gekrückt, eben der Erden, der her  
 von Jeruſalem gar ain alter man,  
 der her von Ramman, der Kallin  
 von Jeruſellen der ſchriber da ſelbs,  
 der trutſchelman, vnd etliche ſara-  
 zenen, ſo mit Im geriters waren  
 ze belaiten, Die fragend den erſten  
 Darnach yetlichin In funders, wie  
 ainer hieß vnd ſin vater och ge-  
 haiffen het. So bald ainer dz ſagt,  
 ſchreib es der ſchriber, mit ainem  
 Kor In ain buch, Darnachfürters  
 vnf die haiden Inn die löcher ſo  
 vor gezeichnet ſtand, die waren  
 ſoler menſchlin vnd eſels bācht,  
 Brachtend die haiden ain yetlichen  
 ain wenig als ain handtſoll ſtro,  
 muſt Inn ainer etlich margeten -  
 vmb



umb gebir er nemt oder nit.

Item wier lagent zu Jaffen  
bis am<sup>treten</sup>stag, brachten vns die Cristen  
zenture, brot vnn hünner mit  
etlichen gemüßern umb vnser gelt.  
Inn dz loch, ochweler sich wolte berau-  
ten mit harn oder fust, mußt er  
gelt gebir oder sy schlugent Inn  
wider. Inhy Inn dz loch oder ge-  
wells, also ainer och wart geschla-  
gen, der ainern tag darnach  
Endet.

Pag. 59.

Item Jaffen ist gar ain lustig  
starke stat gewesen, sicht man  
noch ann den mar kinnen he-  
rum ligen, vnn habenz die hai-  
den driften mit gewalt gewinnen,  
vnd die cristen so vil wider erstigen,  
darnach kofftfain solclan vnn  
die cristen gar umb grof güt vnd  
brachf alf Inn grund ab, bis an  
zwen schön dünn miten Inn der  
stat zu Jaffen hat sant Petter.

Thabita erkint vom tod, wz der  
Zweelfboten wirtin, Jonas der profet  
floch och ze Jaffen In Tharffia

Darnach an sant Larenzens  
tag fru umb die Ächty gelt man  
vns uf dem loch vnd waren

kornen



komen die effel So wier al riter  
foten, gab der fchreiber von Jeru.  
falem yetlichem ain briefly von  
bappir und facht dz nim also  
gefchriben

Darnach facht  
minf knechtz zedellin also abge-  
zeichnet wie fy find.

Und giengerit aber durch  
die faracenen vnser ferk tragenit  
vor gemelt ftudent In etlichen der  
herrn kerneln, och waret etliche  
kuchinen da, und haidnifch fpil  
lut und koment da die Efel ftur-  
dend, nam onich glich ainer und  
faczt mich uff mußt Ich Im für  
mich und minn knecht geben zwen  
Marzell. aber etlich maintendz  
nit ze gebin, Dem nach dz das baicl  
patron verbutend, half fy aber nit,  
denn do fy gnüg verfhmacht wur,  
den, mit etlich ftraichen, mußteng  
denocht Kurttefig gebin, Also rittend  
vnf wol l pfärd vor und me ful  
knecht nach, vnn neben vnf  
und welen fin efel uber ab warf,  
oder Im Etwz empfiel, mußt dz  
erkoffen und aber Kurttefig gebin,  
oder



Pag. 60

oder Im wurden maraf find dort  
 ftrach und Koffen. Also zog dx  
 Ellend her da hin main Ich ccc  
 bilgram wol fin gefin, hatend die  
 haiden Ir fasnacht und fröd mit  
 grosem lachen und fspoten, mit vñ  
 kainer fchmach und verachtung  
 gegen vñ manglend. Wier diten  
 für ain dorff, do luffent die frowin  
 und Kinder mit Itainn zu vñ wef-  
 fen, wie wol baid battren des tags  
 darvor Inn gebin hattend, für  
 glait und zol xv<sup>c</sup>. Tuggaters hin  
 In bas nacherit dar by lig ain  
 haidnifcher tempel, hat wol xiiij  
 gewelb ift Kriden wif, dar by find  
 ethlich haidnifche greber, mufend  
 die bilgrin fürfechin, das Kainer  
 daruf Rit oder fñ wurdin gefchle-  
 gin vñ haidin vñ ficht der tem-  
 pel also

### Ain haidnifcher tempel

Pag. 61.

(Abbildung)

Item von dem genannten Tempel  
 ain wälfch mit uff ainem clainen  
 berg ligt ain grof zeriffen stat, haif  
 Auer



Aber, Etwenne In großen Eren gewessen,  
dz zwelf fürsten da saßen, nach sag  
alter historyen.

Darnach umb zwai nach mittag  
Komen wier gon Ramman dar vor  
In guter wit vor der stat muften  
wier, ab den Eßeln und gon Inns  
die stat, den tag sant larenzen  
tag, was es fast haif und mußt  
yetlicher finern sant tragen, und  
Do wier für Ramman Komere zu  
dem spittal den ain herzog von  
burgund gebuwin hat, Stundent  
Die haider dar vor, und zaltend  
unß aber mal, schloß ainer nach  
dem andern, durch zwai claine  
gefierte löcher, Inn dz spital, wur,  
din onser brüder fier so krank  
dz man Inn die Kergen zurd,   
maint man sy wären von der  
großen hiez erstikt, Endotterid glich  
zwen der ain hies Jann Brann,  
borken ain lanzerher uf dem land  
ze Bommern, der ander her dieppolt  
von habspurg Riter, ainer kam  
Darnach uf den monte sygon zu  
den brüclern sant frantziffen,  
was ain priester uf frankrich,  
starb darnach Inn achtagen  
und



und wurden etlich krank am  
 Der Sentergin, sturberid am wider,  
 faren ze Rodis und starb och  
 ainer Inn der galleigin, von Tafen  
 gen kamen sind zu waltich mil  
 und Raman ist gar ain guter  
 figstern von fusern kalten wasser  
 und brachtend uns die cristen zen-  
 ture vnn etlich haidin brot,  
 den wir fürerent wier mit uns ab  
 der galleigin, man bracht uns  
 och gefottne hüner und gar git  
 trubin als um Unser gelt, da koff-  
 tend wier stromaczin uff den wier  
 lägent.

Morndes vortag las uns der brü-  
 der ainer sant franczisen mes, und  
 do er kam biß uff dz offertorium, kert  
 er sich umb uf dem alter gegen uns  
 und sprach also. Ir aller liebsten  
 brüder Ir got, die wil Ir Inn dem  
 Namen gotes mit groser müg und  
 arbeit ergrifen habend dz land,  
 dar Inn unser behalter uns ze er-  
 lösen tod und marter gelitten  
 hat, hier wider erstanden ze dem  
 himeln gefaren wie dz unser glob  
 uf wist, wil Ich als genempt habin



Vnd damit Ir geschickt genad,  
vnd aptlas, so der hailig papst  
Sant Iulvester an al stet gegeben  
hat, Empfahin mugin, darumb  
verkund Ich vch fünff arttikel  
den Ersten ob etliche bilgram wären,  
die nit vrlob heten von unserm  
hailgin vater Dem babst, dardurch  
sy Inn dem Bann wärn von  
solichem Bann wier brüder vn,  
ser gardyan, gewalt habend, vch  
ze Endtledigin, wirt geschickert  
nach der mess, Zu dem andren  
Solt Ir habin ainern starken rech-  
ten cristenlichin globin.

Zu dem dritten solt Ir habin  
ain luter gewissin vnd rechte Tru-  
umb die vergangen fünde vnd  
ain guten willen habin nit mer  
ze fünden.

Das fünd habend guten andacht,  
so Ir get, an die hailigen stet, das  
fünfft secht uch für, dz Ir den  
haidin nit uff ir greber treterol,  
oder sy wurdin vch schlachin. Dar-  
uff beschloß der Brüde sin bredig,  
kert sich widerum vnn volbracht  
das ampt.

*Kaman*

abbildung z: Pag. 62 & 63



Item Zu Kaman Am Widern,  
 farn tetend uns die haiden gar  
 vil mit willens an, und uff air  
 zit, kund sich aber air bruder  
 Nicolay genant air nickerlennder,  
 nit mer geliden, schlug ainers hai-  
 des In sin angesicht, dz er gar fast  
 schwaift. und ward air grof gelöff.  
 Die haiden so Im spital warend,  
 lufend all zefamen schlugend dem  
 genanten Bruder air faezolet umb  
 den hals In mainung Im zu er-  
 coirgen, Aber die bilgram Er ratend,  
 dz er von den haiden kam, Do das  
 die haiden sachent wurdenit sy  
 gar ungeschlacht, und die brüder  
 fant franziffen lufend zu der bort  
 mit etlichers bilgrinn, und, liefend  
 Ir kainen mit gewalt uf, wenn sy  
 hetend suft air geschraig uber uns  
 gemacht, dz dz ganz Kaman  
 uber uns geloffen war. Das ge-  
 schraig kam für bald patrons die  
 machternd air tading, dz denn  
 haiden fünff tuggator ward für  
 den strach, und ward darzu etlich  
 fcharkung gebir von den Patronen,  
 wier,



wier hatend och da malß gar wenig  
ze essen und nurr wasser ze trin,  
künd wurdent die brüder gar  
kräftlos, während da drig tag.

Darnach samsttag der zwelft  
tag agusti ritend roier drithalb  
mil, von Kaman gen lidia, Ist  
ain zerisene kirch vnnr stat, stond  
noch etlich gar lustige geuels und  
fuls da. der zergangene tempel  
ist dem hailgen Ritter sant Jörgen  
ze Enn gebuwen, der al sin grofen  
manter uff der hoffstat gelitene  
hat, uff ain wiser stain yezzen  
In ainm alter gemuert ward Im  
sin hobt abgeschlagen, ob dem  
hangernd noch Etlich brinene  
amppele, den hailgen tempel  
an Kären stat, ain heidnische  
tempel, mit gar ainm hohen  
turm, Inn dem tempel sant Jör,  
gen ist aplat **T**. Es ist uf der  
mader eben lustig land umb  
lidia, wier facherit da vil kemel  
tier so appfel trügerit gen Kaman,  
die appfel haissen Anguryn, Da  
lufend alt vnnr Jung zu uns  
ze besechen.



Pag. 65

Lidya da Sant Joerg  
gemartret ist.

Abbildung.

Da Kitternd wier wider gen  
Kaman. Zalt man uns aber maff  
Inn den spital. Item am samstag  
nach larenzy fassen wier uf die  
effel vorm spital, und Rittend durch  
die stat, und Riternd die haider

Pag. 66.

Vor anhy und luffent die fuf  
knecht, dar vnder waren vil  
mamelukken, das sind verlognet  
Criften, Es muessen och vil bil,  
grim gen wit hin uf, dero efel  
triben Ir vor der stat wartotend,  
und Komert Zu ainem haidnis  
schen gar schonem tempel lit nachem  
ain halbe mil vor der stat Kaman  
vor dem tempel uber ligt ain clain  
wigen oder wasser grub, die selbe  
grub ist gar kostlich mit marmel,  
steinen umb faset, und gond  
stegen Rings darumb, und Ich  
Rait ain wenig hin zu das  
wol ze besehern, Kamm ain Sara,  
zen und traib mich, mit gro,  
ser ungeschlachters denner, Inn  
dem selbin wasser wäschent sy sich  
e sy Inn tempel gangirt, wenn

sy



sy büm frowen gewessen sind, oder  
 just, sich In finden sich erkennen  
 gegen got, wier fachenit och vorm  
 tempel ain Ingemurten schönem  
 estrich, wären der haidnischin  
 heren etlich ab In pfärden ge-  
 standen. Da laugenit of Ir ange-  
 sichten und luttend die hindern  
 ober sich, und betottend, wier  
 hieltend nachem zwö stund stil  
 siczent off den Eseln, Bis etlich  
 herrn of der stat komet, so och  
 zum Raifigen volk gehorten. In  
 den dinger ward ain huf der  
 haider so bim tempel hieltens  
 vnains zuktent Ir saibel oder  
 schwert, und Ir kolbin ain an-  
 dren schlachenit, bim wäsch huf  
 so ich vorgemelt hab, hieltens et-  
 lich, wurdenit och vnainfien-  
 gent an, och ain andren hower  
 stechin vnn schlachin ward ai-  
 ner als sy sagten, durchstochin  
 mit ainer lanx, fürtenid zwenn  
 Rittend ander armen wider hin,  
 derfich In die stat, der vorgemelt  
 tempel was zierlich vnrschriben  
 mit



mit etlichen haidnischin geschriff-  
ten, solicher form also da gezeichnet  
mit stat.

das wasch huf vorm tempel

Abbildung

Pag. 67

der haidnisch tempel so vor  
Kaman der stat lit.

Abbildung

Die stand haidnische greber  
getar kain Cristen zuo  
riten oder gorn.

Pag. 68

Darnach Richten sy sich mit ain  
andren, und wol vnnne drey nach  
mittag Ritten wier dahin, über  
ain gar lange und schönne haid,  
laugen och etlich Äker mit bom-  
wol gesaet, die sachen gar lustlich  
und do vier kornen by zwei  
tütcher mil, das Es anfieng  
dunkel werden gegen nacht, Sa-  
chent wier gar vil volks, uff  
der langen haid, Also trieben vns  
die haiden zu famern, und hießen  
vns vnser graet die firt und woz  
ainer firt, wol halten, denn sy  
wurden vns die vndersten zu ne-  
mern. Also luff von den selbin  
luten man vnn frowin und wol-  
tend



tend uns die fest zuken, aber die  
 haiden wartend Inn, Die selb  
 lut haiffent arben und sind  
 arm elend lut. uf dem Kungk,  
 rich von Arabya, denen hat der  
 foldan vergunnen etliche zit Im  
 hailgen land ze ligen und umb  
 ze ziechen. die hatten gar vil  
 hütlin, fürer kornen wier, dz  
 vier fachen, fünf grof huffen  
 Die hatten uf der mafen vil für  
 und langerit och da mit wilb  
 und kindern warend och arben  
 wier facherit och uff der haid ob  
 fünf hundert kerneltier Jung und  
 alt, so der genannten lut warent  
 und Inn In gerät trugent, Dar,  
 nach kornent wier In ain bierg  
 was gar böffer Staininer Rucher  
 weg und zu mitternacht kornent  
 wier ze ainem huf und ainem  
 segstern, stundin gar vil ölborn  
 Da legertend wier uns, und trank,  
 ten die haiden die Effel und  
 lieffent ain wenig grubin, die  
 bilgram müd und hungerig  
 Entschlieffen kornent die haiden  
 gedichen und staland und zuken,  
 tend den bilgrin gar vil die  
 nacht



nacht.

Item Sonntag der xiiij tag August  
Rittend wier anweg vor tag, gar  
ainen harten bößers weg von  
staininn blaten, das die effel  
vmerdar fielen und mincz me  
mochten von hunger und Elenz,  
Also komet wier ze dem castel  
Emas

Pag. 69.

Da selbs die zwen Jungen des  
heren Ihm bim bruch des brotz  
erkannten, ist da ain zerbrochne  
stat, und noch vil gewelb under  
und ob der Erd und stat noch  
ain tail der kirchin da ist  
applas **T** Inn der kirchen  
ligt Cleophas begrabin, der ain  
Junger was des heren und stat  
die gestalt Emas hie gezeichnet.

Abbildung

¶ Wier gen Emass komet, zeigt  
man uns die wüß Sant Johans  
des tößers von Emas gen Jerusalem  
sind zwu tütch mil und ligent  
vil zerbrochne schloß underwegen  
man zeigt uns och ain alt zerissen  
zerissen stat, Ramatta genant, dar  
by ligt ain schloß, haist samu wel,  
dar











Dar Inn ligt der proffet Samuwel,  
 vnn ist och da geboren vnd erzogen,  
 Zorufchins Emal vnd Jerufalems  
 uf halbem weg In ainem tal, stat  
 ain stainen brug, da ist die stat,  
 da dauid den Rifen Gollyas,  
 mit ainer stain sehlingen erwarff.  
 Item vmmе viij vr vor mitag,  
 komern wier zu der hailgen stat  
 Jerufalems, die Im got Erwelt hat  
 zu sinem liden.

Pag. 70 &amp; 71.

### Abbildung von Jerufalems.

Pag. 72.

dar vor stunderit wier ab den Eßeln,  
 vnd giengerit Inn die hailgine stat  
 für den hailgen tempel. da das hai-  
 lig grab Inn stat, vor dem tempel  
 ist ain schoner estrich von wiser mar-  
 melstainern blaten, vnder oder by den  
 stainern, Inn der mit, ist der stain,  
 Daruff der her Ihs mit dem Crütz  
 ist gefalern, Da ist aptlaf **T**. Dar-  
 nach giengerit wier Inn den spit-  
 tal vnd warent dar Inn fier stund.  
 Da tettern vns die haiden so vil  
 laid, Das wier durch hilff ains  
 Judent, ander herberg uber komern  
 by ainen Criften Centturer. der lech  
 vns ain gewell dar Inn lagen wier  
 uf ainm estrich gab Im ainer 5  
 margeten.



margeten ain tag Die Cristen Cen-  
ture brachten uns gefotens flaisch  
und brot vnn vnser gelt, also lau-  
gent wier den tag still in vnser  
wircz huf hellyas genant.

Am guttemtag der xij  
tag Auguste vor tag samletend sich  
die bilgrin Inn den spital, da het  
man mess Darnach fúrtennd uns  
die banfúser brüder, ab dem monte  
syon heruf für dz spital die hailgen  
stet ze besechen Und sagten uns die  
brüder In latin wáltisch und tütisch  
was geschechin was an den hailgen  
stetten, verkunten uns och den apt,  
las, ainer yetlichen stat, darnach  
den Brüdern giengent och baide bathen  
Darnach al brüder.

Des ersten giengent wier für den  
hailgin tempel. vor dem Tempel  
giengent wier ain gaffenz zu der lins-  
gen hand, vnder etliche gewelb und  
darnach ain lange gassen kumbt man  
zu dem huf Veronica, die frum-  
frow stund vor dem huf, da der her  
Ihs. Das schwer crücz trüg, und  
gab dem hern ain tüchlin, dar In  
der lieb her Ihs sin hailigs ange-  
sicht trukt, und Ir dz wider gab,  
da



da ist abtlaß **T** Item darnach  
 giengent wien die gassen hin ab,  
 vnd an ain end der gassen zu der  
 Rechten hand, stat ain huf mit  
 ainem grofen gewell, dz gat ober  
 die gassen, das ist des Kichen manß  
 huf, dar vor der arm Lasteruf  
 lag, der der brofurn begert, so  
 vor dem tisch vielens, da ist kain  
 abtlaß. Item von der obgeschribnen  
 gassen, gat man zu der linken hand  
 ain clainen weg, so kumbt man  
 an ain ek, Da fiel der her Ihs  
 mit dem Crücz, An dem egrigond  
 drig weg ze famen, Da kam den  
 her Ihs den ainem weg vom uf-  
 gang der funnen, vnd den andern  
 gieng der simon, den die Juden  
 notend, dz er dz crucz trug nach  
 dem heren. Da ist ablaß. **T** Item  
 nach dar by gegin dem Ek uber,  
 Stundend die frumien frowin von  
 Jerusalems vnd wainend zu dem  
 kert sich der her Ihs vnd sprach  
 Ir tochtren von Jerusalems, nit  
 wainent über mich, funder ober  
 uch vnd vure kind. Item darnach  
 giengent wien ain wenig fürbaß,  
 da ist die stat, da die Meiter Gotz



Ir liebs kind Ihm Xpm am ersten  
 erfach mit dem Crucz Die kam oben  
 by sitz herab ainen andern weg,  
 da ist ablaß T Item darnach  
 nit wit von dem stat ain Schwirbo-  
 gen oder gewelb, ober die gassen ze  
 oberst dar Inn stand zwenn wif stain  
 uff dem ainen ist gestanden der  
 her Ihs, uff dem andern Pilatus  
 Da er den herem Ihm verurteilt  
 zu dem todt, und sind die stain vor  
 gewessen In Pilatus hus, und man  
 waist nit uff welchem der her ist  
 gestanden Darumb hat man sy  
 baid dahin gemacht Da ist ablaß

T Item darnach ze nächst ist  
 Pillatus hus, das ist noch ain groß  
 huf, und hat zway tor gehabt sind  
 yeczir vermurt, durch das vnder  
 hat der her das cruc tragen, In  
 dem huf hat der her Ihs vil  
 marter geliten, Da ist er gegaiselt  
 und gekrönt und Inn In sin  
hailigestz clars angeficht gessou-  
 wen, sin geprotet, und vil ander  
 pin, die der her da erliten hat,  
 Inn dem huf an den Enden  
 stat noch ain kirchlin da ist  
 ablaß T Aber es getar kain  
criften



cristen Inn dz huf gon, man em-  
pfacht, den ablas dar vor an dem  
genanten hufe stond etliche stainen  
sternen uf der maffolrig gehowen,  
Item zwüschen pilatus huf und  
des obgenanten schwinboger oder  
gerwelb, ist ain gassen, und oben  
gegen der gassen, stat herodes huf,

Pag. 74.

Dz ist | Ain grof hus Etwann gemalt  
gewessen, Da ist kein ablas. Item von  
Pilatus huf, bis zu dem stain, der  
vor dem tempel ligt, Sind on gesaer  
vij c. und lxxx gemainer schrit,  
vnn von dem stain bis uff dem  
Berg Calvarye Sindt by l schrit  
Etliche sprechen dz der her dz cruc  
nit gar uff dem berg calvarye ge-  
tragen hab, Als wol geloptlich ist,  
Denn es ist hoch hin uff.

Item Darnach die selbigen  
gassen hin ab bas zu der Rechten  
hand Ist der Tempel Salomonis  
Der hat ainern grossen gesierten  
hoff, und ligt der tempel mitten  
darinn, Das ist ain groffer fink,  
weler tempel von Etlichen Egen,  
und hat ain pligi tach wie ain  
hut, Vor dem tempel ist ain  
grofer Estrich ist gar lustig grau  
far



94  
far, und ist erhebt aines manß hoch  
und gar schon Ingefaßt, Inn dem  
istrich stand fier finnwelle capolle,  
Cruetz wif umb den Tempel, und  
stand vil schöner bom vnden umb  
den tempel, Concz von helmstet und  
Ich Erbaten den Callin, der obrest  
hobtman des Raifiginzugs, dz er  
vns fñrt biß vnder die bört Sallo,  
monif, Do wier och facher ob C  
Sarazenen ligin of Iren angefighten  
und Iren kniwin, warend da betten  
den mitten tag an, Die haider wier,  
den glich vnser gewar lugten gar  
zornlich vns an, Also dz der Kalin  
Ihend vns dannen furt, vns fan-  
gend sy zornig fin, und dz lang  
kain Cristen dem Tempel so na-  
chin komen wär, def halbin wier  
die ding gar eben facher, Item  
dar by die guldin port nacherit,  
Da der her Ihs am palmitag In  
ist geriten Die ist yezern vermuert,  
und spricht man sy nieman uff  
tirn mugin, biß ze nächst dem  
Jongsten tag, Item die guldin port  
stat grad vorm tempel gegen der  
sunnen uff gang an der Rink,  
mur und find vor der port gegin  
dem



Pag. 75

dem tal Josofat vil haidnifcher  
greber, da dar ~~bim~~ lebin zu der  
port noch Inn tempel Salomonis  
nieman gen, denn die haiden vnd

die mamelucken. Item wer an,  
sicht den tempel Salomonis vnd  
Die ~~guldin~~ porten vnd andachtin,  
lich bettet iij pater noster vnd  
so vil Aue maria, der hat an  
Paiden orten ablas. +

Item Inn tempel Salomonis  
sind groffe wunder beschechin, vnd  
suchen Inn die Sarazennen gar  
witnen zu kirchfertin vnd halten  
den tempel In gar groffen Ern vnd  
werden, sy gond al vor gerainget vnd  
barfus In den tempel, vnd nemend  
Inn die haidin nun den hailgin  
vels, dem nach dz Inn tempel stat  
ain clainer vels.

Zu dem Ersten hat melchiffen,  
Dech der hoch erst priester win vnn  
brot vff diesem vels got vff geopfert,  
vff dem vels hat gesechin dauid  
ainen Engel, der hielt In seiner hand  
ain Plüttig schwert, vff den vels  
habend gelegt die briester Ire opfer  
So denn kam dz für vnd verbrant  
dz, zu dem velsen hat der proffet  
Jeromyas, die arch behalten, zu  
ziten



zeiten der gefencknus zu Babilon, und  
er also sprach dise stat wirt nit  
geöffrent, vncz dz der her finem  
volck grädig wirt, man maint  
noch dz die arch nebin dem velt  
huts tags vermurt sig, vff dem  
vels.

Nachend dar by vff die lingers  
hand ligt ain lang grof gehuf mit  
blig bedekt, und daran stat ain  
fingweller Stok och mit blig als ain  
hüt Sinnwel bedekt, den haift man  
Templum Simeyonis, Inn den tem-  
pel ist vnser liebe frow, die mutter  
gotz geopfert worden, Sy ist och da  
Erzgin worden und da ze schul  
gegangen, Sy hat och da Ir liebes  
Kind geopfert vnsern herrn Thm Xrm,  
Da Ir der alt Simeyon hat ir  
gesagt und den Nuncktemitiz ge-  
macht etc. ist ablas. **+**

Darnach gegin dem tempel  
über als man die obgenanten  
gassen herab gat, Ist dz huf Joachim  
und fanta Annen vnser liebirs  
frowin Vater und mutter, dar Inn  
ist die Junckfrow maria geboren  
vnn erzogen worden, ist Im huf  
ain kirch es getar aber kain

Criftern



Cristen dar In gon, da ist ablauf

Pag. 76.

T Item darnach die gassen hin ab,  
Ist Sant Stefans bort, da ist nachent  
ain End der Stat, da durch ist sant  
Steffan geführt worden, da man  
Ihn verstaingot hat, da ist ablas.

T Item von Sant Steffans port  
hin umb zu der Rechten hand uff  
zwen gut Stainwürf, ist die obge,  
nant guldin bort. Item vor der  
port sant Stefan gat man den berg  
grad hin ab, an dz tal Jossafat, Item  
so man den berg sehier hin ab  
kumbt, so findt zwen felsen nach  
by ain andren Im Ertrich, uff  
dem ainen ist Sant Stefan gemür-  
wet, da man Ihn verstaingt hat,  
Daer hat dem himel offen gesehin  
vnd da Ihm unfern behalter seiner  
sel wartend, ist ablas. T uff dem  
andern velsen ist Saulus der jing-  
ling gesehen, vnd den Iuden der  
claiden gehüt da ist ablas. T

Item darnach ist dz tal Jossafat,  
kumbt man zu dem bach Cedron,  
da gat ain staine brüg, vber, wie  
wol Im furner kam wasser da flüß,  
Sait man dz Ihn der vasten, vnn

Ihn



Inn der Zit des Jars, da got sin  
 marter geliten hat, wafer durch  
 die genanten ~~brug~~ fluf über den  
 bach Zedron da yeczis die brug  
 ift, da ift dz holez gelegin da für  
 ainen <sup>da</sup> fteg, man dz hailig cruce  
 uff macht, daran got geliten hat.  
 Dar über wolt die kunginn von  
 Saba nit gan, wann fy wißt und  
 erkant, das got daran liden solt  
 den tod, da ift ablaf. **T** Item  
 darnach aines Stainwurffs wite,  
 komend wier zu der kirchen unfer  
liebin frowin, Dar Inn fy begrabin  
 ift worden von den liebin zwelfboten,  
 und stat die kirch under der Erden  
 wol lj ftaininer fteg fproczin  
 die tief und ift die fteg und  
 kirch gewelbt. Das grab unfer lie-  
bin frowin ift mit gar schon mit  
 wifem marmelftainen gemacht,  
 Das grab ift ain clainf witer denn  
 unfers heren grab, Item dz kepellin  
 dar Inn dz grab stat ift schon ge-  
 welbt, ainf claffters wit und breit  
 und hat zway claini türlein, dz  
 die bilgrin wol dar durch gond  
 ainer nach dem andren, Mari  
 hat och mef uff dem grab, Inn  
 clainen



Pag. 77.

clainen capellin, dz Im tempel  
stat, Es hiengent domal xij am-  
pielen ob dem grab, da ist ablas. +

Die Saraczenen Etlich tünd den  
Tempel groß zucht und Er und fa-  
gent unser frowin got lieb gewessen  
sin.

Darnach giengent wier uff die  
linken hand uff wertz an den hail-  
gen ölberg, und vnder Im anfang  
des bergs ain claine höch uffwertz.  
Ist die stat vnder ainer großen  
Stain kluft, da got der almächtig  
sin gebet geton, und Bluttigen Johans  
geschwiczet hat, da ficht man och  
den stain uf dem der Engel got Er-  
schain und Im zagt sin gegen,  
wurtig marter da ist ablas. +

Item darnach giengent wier ain  
clain wider hinder sich ainer  
Stain wurff vnderm ölberg, da ist  
ain Bratter vels, da selbs lies  
cristus sin Junger, als er an sin  
gebet gieng, och zu drigen maulen  
zu Inn gieng vnn sy schlafend  
fand, An dem End ist ablas. T  
In der genant klainen sind zwers  
alter.

Eslich darby ist die stat, do  
fant



100,  
sant Thomas die gürtel von unser  
liebin frowin empfieng, do sy ge-  
storbin, darnach ze himel fur  
mit lib und sel ist ablas. T Item  
darnach giengent wier In ainen  
garten, Do ist die stat, Do Sant  
Peter malcho dem knecht Anne,  
sin or abschlug und Xrs jm an  
der stat dz wider anfaczt, ist ab-  
las. T Item nachen darby  
ist ain mur, und etlich stain-  
huffen Da ist die stat da Judas  
unsern heren den kuf gab, und  
In die Juden fiengent, und do  
Ihs sprach wen sucht Ir, drei-  
mal und die Juden hinder sich  
fielen, da ist ablas. T darnach  
giengent wier uf wertz gegin dem  
ölberg, ist ain bratter stain, da  
ist die stat, do der <sup>her</sup> Ihs waint über  
die stat Jerusalem und sprach  
O Jerusalem erkanteft, was über  
dich gon würdt, du wurdest  
mit mir wainern, ist ablas. T  
aber ain wenig ufwertz giengen  
wier zu der stat, da der Engel der  
Muter gottes bracht ainen ast  
von palmen, und Ir verkünd  
Inren



Pag. 78

Iren liplichin tod, da ist ablaß **T**  
Item darnach giengten wier aber uff  
wertz gen der linken hand, do hebt  
sich an galylea. Da ist die stat,

da got nach seiner vsteridyn seinen  
lieben Jungern Erschain, da ist ablaß

**T** Darnach am hochsten des ölbergs  
ist gar ain herliche schone kirch von  
gewelbin sicht glich wie ain schloß,  
Inn der kirchin nit wit von der tür  
ist ain wiser stain, uf dem stain  
ist got gestandin, do er ze himel ge-  
faren ist, da sucht man noch gar  
eben die hailgin fus drit, unsers heren,  
besunder den Rechten fus drit, an  
dem End ist ablaß **+**. Inn dem  
tempel stat ain klain kirchlin.

Item von der Stat Jerusaleim zelt  
man zwei wälsch mil, uf den berg  
do got gen himel ist gefaren, dar-  
nach giengent etlich von uns über  
die genannten kirchen uf ainen  
berg ainen guten weg, da zeigt  
man uns das todt mer, Inn dem  
Sodomian Comiunen gestandin sind,  
Ich kund aber da mirsz sehin.

Darnach giengend wier ainen an-  
dern weg ab dem Berg denn wier  
ufgangein waren, komend zu ai-



ainer zerfrenen kirchlin ligt ain  
hailig In fant Pelaigie, da ist  
ablaß. T Darnach kombt man  
gen Betfage, da selbs got zu zweyer  
Jüngern sprach, geend Inndz Castel  
vor vch, da finderit Ir ainen Effel,  
da ist ablaß. T, da abwertz giern,  
gent wier ze ainer kirch och zer  
brochin zu fant Marx, An dem  
end habend die zwelf botten den  
hailgin globen gemacht, yetlich ain  
stuck daran, da ist ablaß. + Item  
darnach aber ab weretz stat ain  
zerbrochne kirch, Inn der kirchin,  
hat vnser lieber her die zwelfboten  
dz hailig patter nofter gelert, da  
ist ablaß. T Aber abwertz gienger  
wier, stat ain stain, dar uff vnser  
liebe frow dix geruhet hat, wenn  
sy müd was die hailgin stet ze  
suchin, da ist ablaß. T Darnach  
kumbt man ze der kirchin Sant  
Jacobs des mindren An dem End  
ist got Sant Jacobi nach dem  
oftertag erschinen. Sant Jacob ward  
och da begrabin. da ist ablaß. T  
Darnach kumbt man ze dem grab  
des proffetten Zacharye, ist ablaß  
T Darnach kornen wier an  
die



die hoffstat, da das dörffen getza,  
many gestanden ist, da got gar  
vil gewonet hat, da ist ablas **T**  
darnach Im tal vnder stat dz

Pag. 79. grab Abfolon | Ist von quater stai-  
nen finnwel gebuwin mit ainem  
finnweln gepiczten tuch, uff dem  
ain stainer knopf, dem grab  
tragent die haider grofen nid,  
und werfend gar vil mit stainern  
dar In, denn Es etlich löcher ober  
hat, umb das er sinem vater nit  
gehorsam ist gewessen. da ist kein  
ablas. Darnach gat man In ain  
tal, des anfang, stat der Born,  
dar sich Judes erhangin hat, die  
Saracennin haifend dz tal Siloe  
ist aber kein ablas.

Item Im tal gat man tief hinab  
ze ainem brunnen, dar In die  
mutter gotz vil In gewäselin hat,  
ist da ablas. **T** Darnach komers  
wider an ain wasser wie ains wyger  
haist Nattorium Siloe, An dem  
End macht got den plinder gefechin,  
dz och Im Ewangeliem stat, da stri-  
chen etlich das wasser vber Ir ogen,  
da ist ablas. **T** darnach komert  
wider an dz End, da der propheet  
ijfayas



zayas mit ainer hulezin legen  
 Entzway ward geseget, an der hoff,  
 stat stat ain groser gar alter öl,  
 born, ist ablas. T darnach Kommt  
 wier ze vil alter gemuren vnd  
 krukten, dar Inn die hailgin vil  
 wonung gehabt haben, vnn sich  
 haimlich da Enthaltens von forcht  
 wegen der Iudin In yetlichinn der  
 selbin gemür ist ablas. T darnach  
 firtend vnf die brüder uf den  
goez aken der vmb drifzig pfening  
 ward kost, vmb die got veraten  
 ward, die stat haift Inn Ebraisch  
 acheldemach, spricht ain aker des  
 blutz, dar In begrabt man die armen  
 todten bilgram, der stat an ainem  
 berg ist gemurt an drigen orten,  
 an dem fierden ist er dem berg  
 oben vnd ist oben gewelbt durch  
 die gewell zalt Ich acht löcher,  
 dar durch sicht man noch vil  
 ganzer Cörper dazze huffen liegen,  
 dz gemür so den aker In fasst  
 ist nun anderthall gemacht hoch  
 am höchsten ist, by l schuch breit,  
 vnd lxxij schuch lang, Sant  
hellena hat dz gewell lauffen  
 machen, da ist ablas T. Item  
 wier



wier komen zu ainer brug die stat  
zwischen dem tal Josafat und Siloy  
dar durch der pachs zedron etwenn  
Rinti und giengent nach der stat  
mur wider gegin berg dz wier ufert  
halben glich by uns fachtent den  
tempel Simejonis, darvon Ich vor ge,

Tag. 80

sagt han, da selbs hin uf ist aine

groser stain, da wairich sant Peter sin  
verlognen des heren da ist ablas T

Item darnach komet wier off  
die weg schaid ist aine egg, da ist die  
stat, da die Juden den hailgin  
lichnam, unser liebin frowin, wol-  
tend han genumen, als die hailgin  
Zwelf boten den lichnam unser frowin  
trugent Inn dz tal Josafat, sy da  
zu begrabin, so Inn die Juden weland  
an Kuren Erkrumted sy al, da ist  
ablas. T

Darnach giengent wier bilgram  
an unser herberg ze grubin und essen,  
Denn Etlich gar krank wurden, dann  
es wol uf der mauffen haif. Item  
zu vestber zit was abend unser liebin  
frowin Assumptionis Marie giengend  
wier brüder Aber Inn dz tal Josafat  
In unser frowin kirchin und mordes  
Zinstag unser frowin tag giengent al  
bilgram



bilgram frů zu dem tempel vnser  
 frowin, hortend da zwey gefungene  
 ampt nach ain andren, man hielt  
 och da vil mēß von mengerlaig globen,  
 Item nach dem giengent wier durch  
 das tal Josafat, nach der stat off west  
 off den berg Syon, vnd komet zu  
 dem huf Anne, das ligt yetz vñ  
 an der stat Inn dz huf ward der her  
Ihs zum Ersten geführt, vnd fragt den  
 heren von finen Jungern vnd von  
 finer ler Inn dem huf hat der her  
 den bagenstraich erliten, von des fürstern  
 knecht, Inn dem huf ist ain schōne  
 kirch. Aber es getar kain cristen Inhy  
 gon, da ist ablaß. † Item darnach gieng-  
 end wier wider uf die lingins hand  
 off den berg Syon, vnd komet zu  
 dem huf Cayffe dar Inn ist ain kirch,  
 Im kor ist ain alter, der alter stān  
 ist wiß, vnd ist der stān, der vor  
 dem loch des hailgin grabes ist ge-  
 legin, vnd ist ain langer dicker stān,  
 zu nächst bim stān zu der lingkorn  
 hand Ist ain clain Eng Kärker vier  
 spann wit vnd sechs lang, dar Inn  
 ist der her Ihs gefangin gelegen,  
 die wil die Judent zu Rat giengent,  
 da ist ablaß. † Item vñ vor der  
 kirchen



kirchin Inn der mur, In ainem loch  
Ist der stain, daruff, Ist der han  
gestanden, do er kragt, Item vor  
der kirchin Inn der erden ligt ain  
stain daruf ist geschriben, da ist die  
stat da die Juder dz für hetten, dan,  
Py Sant Petter verlognet.

Item von vor dem huf zu der  
pag. 81. Rechten hand so man hin uf gat  
Am EK, Ist die muter gotz die gan,  
ein nacht gestanden, und da ge-  
wartet, uf Inn liebun fun wie es  
gon wete, und am EK zu der lin-  
gin hand, Ist sant petter gestanden,  
da hat er gedacht des wortz, das  
der her sprach E der han zuwired  
sorget, So hastu mir driftund ver-  
lögnet. An den Baidin orten ist  
ablas. T Item darnach so kumpt  
man furbas gegin dem Closter Monte  
syon da ist ain altz gemur. In ai-  
nem EK stat ain stain, daruff hat  
Sant Johans unser liebun frowin  
mef gelessen \* ist apblas T. Item  
Darnach ain clain hin für. Ist  
ain alte mur, vnn etlich hüfflin  
stain, dar vnder ist ain loch, da ist  
die

---

\* N. am Randa, sant Johans hat mef  
gehalten von wegen unges hern.



die stat die Jenckfrow Maria verschaiden ist, da ist ablas. +

Ain clain fürbas ist die stat, da die zwelfboten von alder welt sind zusamen kumen ze dem End unser liebri frowin, da ist ablas. T Item aber ain clain hin vß bas ist ain stainshuf von grozen stainen, da ist die stat da sant Mathyas zu ainem Apostel Erwelt ward, da ist ablas. T Item darnach für anhy ist ain wif stain, In ainer mur mit ainem Cruetz, da ist sant Jacob zu ainem bischoff erwelt worden, da ist ablas. T Item Darnach ain clain Nebenzfich ist ain stain, da ist die stat, da sich die zwelfbotten von ain andren tailten In al die welt. ist ablas. T Item Darnach wider hin vmb gegin der kirchin, stat ain alter, da ist sant Steffan ze dem andren marel begraben worden, ist ablas. T Item nacher dar by stat ain alter gewelbter Kor von ainer kirchin, dar hinder halben die frund goez das offerlam gebraten, da ist ablas. T Item nacher dar by sind zwen wif stain, In der Erdin vß dem ainen ist unser her Ihs geseß, do er sinen Jungern



Jungern gebrediget hat da ist ablas  
T uff dem andren sin liebe muter  
 da ist ablas T Item nachent dar,  
 by ist die Kierch Lyon, vnder der  
 kirchen, ebenf wegs stat ain ifing  
 tur, durch die tür find gewelb, dar  
 Inn liegend die hailgen proffeten  
 kung Dauid vnd kung Sallomon,  
 D<sup>z</sup> beschlufen die haiden gar wol,  
 vnn lasen kainin Cristen dar In,  
 Da ist ablas T Item so man uf hin  
 Inn die kirchin gat, Nebent der  
 stegin ist ain stain, daruf hat vnser  
 liebe frow gewaint nach dem vnd  
 Pag. 82. got gen himel ist gefaren | Da ist

ablas T Item darnach giengent  
 wier. Etlich Stainy sprotzin uff Inn  
 die kirchin monte Lyon. Da sang  
 man ain gar herlich ampt. Dar,  
 nach giengent wier mit Proceß ze  
 den hailgin steten.

Item am Ersten Inn der kirchin, da  
 der hoch altar stat, Da ist die Stat, da  
 der her Jhs das letst abend essen ge,  
 essen hat mit sinen Jungen, da ist  
 och die Stat, da der her Jhs. das  
 hailig Sacrament hat uffgesetzt.  
 vnd darmit sin lieb Junger gepist.  
 da ist ablas + Item ze nächst  
 hin vmb ze der Rechten hand, da  
 stat



stat och ain alter da ist die stat da  
 der her Ihs Sinen lieben Jungern  
 Die fünf wuch da ist ablas **T** Item  
 Darnach giengent wie uf der kirchin  
 ze der lingken hand, uber ainem Estrich  
 zu der Rechten hand, hinder dem  
 Kor etliche staffeln hin uf In ain  
 zerbrochne Cappel, da ist die stat,  
 da der heilig gaist zu allen zwelff,  
boten kam am pfingstag, da saß die  
mueter goez mitten vnder Inn, da ist  
 ablas **+**. Item Darnach giengent  
 coier hin ab den Cruzgang, In  
 winkel ze der Rechten hand, stat  
 ain Cappel, dar Inn die Jungen be-  
 schlossen waren, und der her Ihs  
 durch verschlossene tur zu Inn kam,  
 und saß Thomas nit by Inn was,  
 und Darnach uff der hoffstat Sant  
Thoman dem heren In sin fitters  
 graiff, da ist ablas. **T** Item do  
 es Imbifzit was furtend uns die  
 brüder saß franzisen al bilgram  
 In ain garten und gaben uns  
 gar ain herlich gut maul, Also  
 darnach gaben die brüder etliche  
 den gutens heren, ainer ainen tu-  
 gaten, etliche gaben marzel, nach  
 dem und ainer gern wot, do wier  
 aßend



abend giengend die Saraczenen oder  
haidin umb uns und was Inn  
gefiel dz momentz und außenz den  
bilgrim ab jren telern. Darnach  
giengent wier bilgram gegen der stat  
und herberg und zwifchen dem berg  
sion und der hailgin stat Jerufalem  
ligt ain schöner Sinnweler tempel,  
dar In giengent wier, da ist die stat,  
da der merer fant Jacob enthobtet  
ward, da ist ablaf. T darnach  
hin In ligt das Caftel Dauides  
find wol 5 turn al mit quater  
Stainin gebuwer, stand vil erger.

Pag. 83

ly daran, vor dem genannten

Schloß ligt ain großer stain, da ist  
der her Ihs den drigin maria  
erschinen am oftertag, da sy ze  
dem grab giengent, da ist ablaf

T Item an unser lieben frowin  
tag umb vespers zit famlottend sich  
al bilgram für den hailgin tem-  
pel des hailgin grabs und wartto.  
Dent off die haidin, bis sy komet  
mit den schlüßeln. Also sich vor  
dem tempel all bilgram gesamet  
hettend, hat yetlicher ainen fack  
am hals dar Inn win und brot  
und etlich hert gefottne aiger etlich  
die



die achtbarsten hatend Tebich trug  
 yetlicher selber, die Tebich lichenit  
 die brüder sant franzisken den acht-  
 barensten. Der selbin Tebich hat  
 der hochmeister von Rodif lxxx dar  
 geschickt den pilgrim zu trost. Es saßent  
 och vil haidnischer wäcker frowen  
 uf einer stegin hattend al schwarze  
 Tünn tuch vor Irn angefichten, und  
 lugtend mit vil gelächter den pil-  
 gramen zu. Item vor dem Tempel  
 by der Kirch porten ist ain ain  
 gefiert gemurt stöcklin mit fizers  
 ze Rings herumb, dar uff saßent  
 die haiden mit grofen hulen und  
 wifen schuben, der her von Jerusalem  
 der kalin und schreiber da selbs und  
 der trutschelman, mit anderin heren  
 der stat, für die mustend wier gon,  
 dz sy uns zaltind Irn hailgen tem-  
 pel und do wier Irn tempel koment  
 beschlofen die haiden denn tempel  
 zu, och lief man mit uns gen vil  
Cristen Centure und Indisch und  
 Jorgitter. die Kaufmanschaft von  
 schamloten und andren dingen  
 als paternoster da sail hetend,  
 Im tempel, och warenit da gar  
 schon Kerezin von wach sail von  
 allen



allen farwen. Item so man Inn  
 tempel kumbt, sucht ain yeder ain  
 stat wo er die nacht liegen wil, legt  
 er sinen Teichs vnd sax hin. Dar,  
 nach klafet oder lut ain Bruder  
frantzisen mit ainer hulezin tafel  
 gar lut, denn In dem ganzen  
 land aler machmet glöbigen,  
 getar niemant kain gloggen habern  
 bim lebin. So famlend sich die Bil,  
 gram In vnser liebin frowin Cap,  
 pel, yeder mit ainer brinnendin  
 kertzen so hebt man an die Proceß  
 mit dem Salue Regina, vnd gat  
 heruf, vmb das häilig grab das  
 Denocht beschlofen ist, vnd gat wider  
 Inn die cappel vnd hebt man an  
 ze zaigern vnd sagin, In latin  
 wältfch vnd tütfch, Item Des ersten  
 Inn der cappel | Im kor da ist  
 die stat da vnser lieber her Ihs  
Xrs siner liebin muter Maria  
 Erschinen ist vor alder welt, gleich  
 nach dem vrfteudy. da ist ablaß **T**  
 Item darnach zu der Rechten hand  
 Im winkel, stat ain venster mit  
 holez vergettert, dar Inn stat ain  
 sturz von der ful, daran vnser lieber  
her



her gezaifflet ward, der stein ist  
von farb grau und Rot gemischt, by  
fier sprang hoch, und zuo dir,  
ist ablas. T Item darnach uff  
die linken hand Inn der mur

Ist ain fenster Das gat ver Inn  
die mur, dar Inn ist das hailig  
Cruz lange Jar gestandin, hat  
Sant hellenas tar getan, und ain Kai-  
ser von Constantinopel firt es von  
dannen, ist ablas. T

Item anmiten Inn der kirchen  
Im pflaster ist ain krais mit mar-  
melftein gesezt, An dem End ist  
der tot lichnam erkint worden  
zu dem lebin, Durch die Craft des  
hailgin Cruz, do das sant hellenas  
bewert hat, ist ablas. T

Darnach gieng man uff der Cappellen  
gen dem hailgin grab wertz,  
da lugent Im pflaster zwen grof wif  
marmelftaine sind sinnewel, uff  
dem ainem ist der her gestandin,  
uff dem Andren Maria Magtalenas,  
Am ostertag, da Ir der her er-  
schain wie ain gartner, an yeder  
stat ist ablas. T Item darnach  
giengent wier zu der Cappellen  
zu der ringin hand, ver hinder hin



in ain cappellen, dar Inn ist ain  
 alter, dar vnder ist der her Ihs ge-  
 fessen, die wil die Juden, das hailig  
Cruetz zu Richten ist ablas. **T** Item  
 vor der Cappellen ligt ain grofer langer  
 ftain, gleich ain grabftain, der hat  
 zwai loch, ~~An~~ den ist der her Ihs  
 gebunden gesin, die wil er Inn dem  
 Kerker ist gefessen ist ablas. Dar-  
 nach kumbt man uff die Rechten  
 hand, hinder dem kor, Ist ain  
 ufgeschoffen Cappeln In der statt ain  
 alter, da ist die stat da die Juden  
 umb den Rok habend gepilt, da ist  
 ablas. **T** Item nach da by gat  
 man ain lange steg ab wol xxx  
 stafel ist sant hellena cappel, da  
 ist das hailig cruetz och lang ge-  
 standen, da ist ablas. **+** Item uf  
 der Cappel gat man aber ain  
 wenig abwerck. xj stafel In ain

Pag. 85 Cappel, da ist die stat | da Sant

Helena das hailig Cruetz hat fun-  
 din, und die drig regel, und  
 das sper, und die durnen kron,  
 die stat ist ain herter koffel, da  
 ist ablas. **+** Darnach gat man  
 wider heruf zu der Rechten hand  
 stat aber ain ufgeschoffen capel  
 mit ainem alter, dar vnder stat  
 ain



ain ful iij spang hoch und ij dick  
 uff der ist der her Ihs gefessen, da  
 man Inn gekrönt hat mit der  
 dünnin kron, ist gar ain luter  
 Stain, und ist och mit holer ver-  
 gettert, da ist ablas. **+** Fern hin  
 umb zu der Rechten hand, gat man  
 ain clainy stegen hin uff, uff der  
 berg Caluarie ist xviii Stain stufel.  
 So hoch ist der Berg Caluarie,  
 vber sich, da ist ain langer stain schen-  
 wif aines knief hoch In ander bla-  
 ten gefasset, Inn dem genannten  
 wifen stain ist ain loch, das ist ober  
 Rings umb mit Kupfer beschlagen,  
 und ist ainer spang fôrklich wit,  
 aber vnden ist es nit af wit, und  
 ist ainf Elbogen Tieff. Dar Inn  
 ist gestanden der stam des hailgin  
Cruczes mit vnserm heren Jesu  
Crifte vnserm got und Erlôser  
 da ist ablas. **+** Item die stat  
 und die ganz cappel ist mit  
 marmelstain besetzt, De man  
 nicht Darvon kan nernen. Item  
 neben dem loch uff fünf oder  
 sechs spann, ist ain spalt durch  
 den fels, by ainem clafter lang,  
 und Laro spann wit, der hat sich  
 zerfpalten



zerffalten Inn dem liden gotz, den  
 selbin spalt sicht man vnder dem  
 berg Caluarie In ainer Cappel och  
 als grof, Item man sagt vns das  
 man Inn dem andern spalt, Adams  
 krot hab gefunden. Item ain clain  
 hinderfich von dem loch ist die mu-  
ter gotz vnn Sant Johans, vnd die  
 anderen frowin gestandin, da ist ablas  
**T** Item Darnach gat man wider  
 herab, So kumbt man an die stat,  
 da vnser lieber her Ihs hin gelegt  
 ward, vnd da gesalbt ward, do man  
 Inn von dem Crutz nam, da selbs  
 er och vnser liebun frowin ward vff  
 die schof gelegt, da ist ablas **+**  
 denn gat man ze Rings vmb den  
 tempel, So kumbt man für die port  
 der cappel des hailgin grabs, dar  
 Inn got der almächtich ist gelegin  
 da ist ablas **+** Item dz hailig grab  
 ist In ainen herten fels | gehowin  
 Aber die Cristen schlugend vnd kratz-  
 tend darab stätz tag vnd nacht,  
 also das von dem grab mincz belie-  
 ben waer von den bilgramen, da,  
 rumb lief die liebhaberin gotz san-  
 ta hellena, dz grab Ihs xrij mit  
 hertem



hertem wifern marmelftain umb  
 Das da vnder blib, der alt fchroff  
 denn die bilgram heten es fust len  
 vertragin, Es ift och der ober ftain gar  
 ain wifer luftiger marmelftain, Da  
 capelinn dar Inn das hailig grab  
 ift, ain Clain vor ftorklin, dar Inn  
 kum fier oder v meritfchirn mugen  
 Da fchlufft man denn durch ain g  
 fiertz loch, In dz genant Capellen da  
 das hailig grab ftat, hindan an  
 Dem cappelin, ftat och ain Cappelin  
 mit ain alter habenz Inn die Jacobitt

Item wie das hailig grab  
 ift mit dem hinder vnn forderen ca  
 pellen ftat nach dem tempel gezeich  
 net, von allen dinger, fo daran vnn  
 daruff find.

Item Es ift ze wifern, das all hailig  
 ftet, fo wier Inn Procces Im tempe  
 funden vnn da den ablas geficht,  
 als dz vor gezeichnet ftat Als Im  
 tempel ftat, den hat die hailig fant  
hellenia darumb fo fgras lafen ma  
 chin, das das als zu famern käm  
 wie In dz gehört haben.

Item die nacht mocht ain Bil  
 gram gon Im tempel wo er am  
 maiften



maiften grad het, wie vil er wolt  
Item die Erfam fromen priester hat,  
tend sich wol by lxxvij zu gericht  
Im hailgin grab vnn uff dem berg  
Caluarie, och In vnser liebin frowin  
Cappel, mes zu lesen, fiengent an ze  
miternacht, also bichtotend wier  
al vnd empfiengen das hailig wir,  
Diz Sakrament Ich uf dem berg  
Caluarie.

Vor dem loch des hailgin grabs iij  
spang stat ain stain ains knief hoch,  
uff dem ist der Engel gesehen, da die  
iij maria zu dem grab komern am  
ostertag da ist ablas. T

Item vmb die achten stund vor mit-  
tag schluen die Sarazenen oder haiden  
denn temppel uff vnd liegend vns  
uf, also stundent noch Etlich prie-  
ster ob alter, do luffend die haiden  
Inn Temppel, die wil man vns  
vser zalt, vnd wotend den priestern  
Nun Ire kelch nemen, vnd sy ab  
den ältern stoßen

pag. 87.

Der hailig Temppel den hat  
gebuwen Santa Hellenen, die  
hailig künigin.

Abbildung.



In dem genannten hailgen Tempel  
 gegin mittlern tag wertx da stund et,  
 lich staininn grab von wiffen marme  
 Durchhoren, In denen ligen, Kung  
Waldan\*, und herzog gotfridt von  
Pullen\*, denn man zelt für der drigen  
 Türeften Cristen ainern, und Kung  
 Melchisedech, Mer ligen fibern Kung  
 In wolgerierten grabern da begrabin,  
 Die das hailig land Inn gehebt haben  
 xxviij Jare und xviii tag, darnach  
 ward es von Kung Swido wider ver-  
 lorn.

Zu wifen das fibern laig globin der  
Cristen Im Tempel sind, aber die  
 sechs halten sich nit mit der Romischen  
 kirchin von saczung. **Barfussen**

Am Ersten habend Inn die Bar-  
 fussen münch, das hailig grab, dar  
 Inn brennend sy tag und nacht iij  
 ampeln, sy habend Inn unser liebin  
frowin Capel brennend, dar Inn iij  
 ampeln, Nebin der selbin kapel, ha-  
 bent sy Ir wonung wenn sy rubin  
 oder effen, Mer habent sy Innern  
 uff dem Berg Calvarie ainern alter  
 da Brenneritz sy drig amppeln, Mer  
 habent

und die andern sechs globen brennend tag und  
 nacht xvij ampeln.

\* Baldunig und sin son

\* Gotfridt von Baillon.



habent sy Inn ain alter neben der  
findung des hailgin Crucz, brennent  
sy och ain ampel, sy brennent  
aber ain ampel ob der stat da der  
almächtig Got also tochter vnser  
Liebin frowen uff der schof lag, alser  
ab dem Crucz genommen ward. **Kriechen**

Die Kriechen habend Inn den kor  
vnd fronaltar Im hailgin tempel, an  
miten Im kor ist och dz loch, da es  
miten Inn der welt ist vorgemelt  
sy habent mer Innen die Capeln  
die da gewessen ist der kerker, dar Inn  
got der almächtig gefangen was, die  
wil man das Crucz bereit, da bren-  
nent sy ain ampel. Mer habend  
sy Innen sant hellen a Capellen  
da brennenz ain ampel, sy bren-  
nent och ain ampel da der Rost  
Ihu Dry zertailt waer. **Jorgitter**

Item die Jorgitter habent Innen  
die findung des hailgin Cruczes,  
Brennend da drig Ampeln, fait  
man sy niemer brennen, den wer  
bilgram da find, sy habend Inn  
den berg Calvarge, der ist Inn erst  
Pag. 89. Ingebin nach DRS geburt M.CCCC,  
vnd lxxv Jar, Mer habend sy

Innen



Innen die Cappellen vnderm berg Cal,  
uarie, da der Rif durch den Velfen  
gangen ist Inn dem liden IKS.

### Jacobitten

Die Jacobitten habend Im tempel  
Innen ain Capel mit ainem alter  
die nächst hinder am hailgin grab  
stat, Och habend sy Inn ~~der~~ Ende, do  
Maria Ir liebs Kind bewent, als  
er vom Cruetz genommen ward, brenn-  
ent Stätz sechs ampeln, brennent  
Die Jacobitten Nu aine. Indijer

Die Indier die och haifend Abat-  
tiany, habend Innen den Alter, dar  
vnder die sul stat, daruf IKS. ge-  
krönt ward, und habend Ir capel  
und wonung uf der linggen fitten,  
sy mugent och zellebrieren Im  
hailgin grab, wenn sy erlobung  
nemen vom barfüßer. Surryani

Surryani habend fant hellen an  
capel Inn, dar Inn sy zellebrieren,  
und habend Ir wonung neben dem  
Indier gegen den Jacobiten über, sy  
zellebrieren och Im hailgin grab  
wenn es Inn Erlobt wirt vom Bar-  
füßer.

### Armeniger

Armeniger habend die stat Inn

In



Sepulchrum Domini Jesu Christi



Capel der Jacobite

Ain Fortail







In der höch als man neben den  
Indyer ain staini ftegin uff gat  
Habend sy ainr alter, sy habend  
kurzlich och den Berg Caluarie Inn  
gehebt. Also gab der künig von Torgiten  
dem Soldan grof gut, das er es den  
armeniger nem und es sinem globen  
gab, die genanten haltend ganz mif  
nach unferm globin, und welen doch  
Der Römifchin kirchin nit vndersta-  
nig fin.

Do wier har uf Kornen giengent  
wier In dree Capelle stont nächst am  
tempel, dz erst haift aler Engel cap-  
pel, ist ablas. **T** dz ander Sanit Jo-  
hans babtista cappel ist ablas **T**  
dz drit sanit maria magtolena cappel  
ist ablas. **T** Item vfen am berg  
Caluarie ligt ain braiter stain, daruf  
Abraham sinen sun yfak wolt ge-  
opfert habin ist ablas. **T**

Pag. 90

Also von aler gftalt ficht das Hai-  
lig grab. Stat hinder Im Tempel  
grad vnderm loch, wie das ain temp-  
pel gezeichnet stat.

Seppulchrum Domini  
Iesu Cristi  
Abbildung



Pag. 91.

Am donerstag der xvij tag Augusty  
 uff den abend ritend wier gen Bet-  
 lahenn, dz ligt ain Tutzche mil von  
 Jerufalem, vnd uf drig welisch mil  
 von Jerufalem, ligt ain groffer stein,  
 da ist die stat, da der Stern wider Er-  
 schinen ist, den hailgin drig Künigern,  
 da ist ablas **T**. darnach ain clain  
 fürbas kumbt man zu dem huf  
 Jacob des pattriarchen ist ablas. **T**  
 Aber wol ain welisch mil da ist das  
 huf da der Proffet helyas ist geborn,  
 da ist ablas **T**. darnach nachet off  
 ain mil & man gen bettlahenn kumbt,  
 Stat Im feld ain gewell off fier juler.  
 Dar vnder Stat ain grab, da ligt  
Jacob des proffeters wib hieß Rahel  
 nach zu nacht komen wier gen bet-  
 lahenn, da zalt man die bilgram  
 al Inn das closter, die bilgram  
 giengent Des erstens In den cruz-  
 gang, sucht yeder ain stat, da er  
 ligin wolt, die nacht, darnach mach-  
 tend die brüder ain procces wie  
 zu Jerufalem, Im tempel mit brin-  
 nenden Kerczin so ain yeder trug.  
 Item zum ersten gieng man Inn  
 Die Kirch In die abiten neben  
 dem



dem nor zu der Rechten sitten, Da stat  
 ain altar, da ist die stat, da das kind,  
 lin Ihs beschnitten ward, als er acht  
 tag alt was, und da zu Ersten sin Blut  
 vergos da ist ablas  $+$ . Item darnach  
 gieng man In die absteri ze der lington  
 hand, da stat ain altar, das ist die stat  
 do sich die hailgin Drig Künig zu be-  
 raitend, zu dem opfer, dem liebim kind,  
 lin Ihm, da ist ablas  $T$ . Item dar-  
 nach gat man ain stegim hin ab, In  
 ain cappel, die stat vnder dem nor  
 der grossen kirchin, da ist die stat,  
 da die Junnfrow maria Ir liebs  
 kind Im gebar, die stat ist vnder  
 ain alter, da ist ablas  $+$ . Item dar-  
 nach ain clain hinderfich vnder  
 ainem kofel hinir ist die stat, da  
 das kriplin ist gestandir, dar In  
 der lieb her Ihs ist In gelegt wordir  
 für den Egel vnn das kind, da ist  
 ablas  $T$ . Item darnach hindern  
 Inn der Cappeln Inn dem egk zu  
 der Rechten hand ist ain loch, ze  
 ainer mit der hand | Also lang der  
 arm ist wol dar In griffen mag, An  
 dem end sagt man den sterner In  
 sin geschossen, ze sij das sechend ist  
 Ablas.  $T$  Item da got geboren ist

if L.

Brunnen

pag. 92

ist



ist gar ain costliche Capeln ist den  
 mertal verzogin mit marmelftain,  
 vnd mit vergulter vnd gefarwenn  
 glas gesetzt, wie sant Marx mün-  
 ster ze Venedig, die grof kirch da  
 selbs ist vber al mas kostlich von fier  
 vnn xxxx schöner marmelftainen  
 sul och sind ale gewelt durch setz mit  
 lustigin glas af vor gemelt ist. Darnach  
 giengent wier uf der kirchin. Inn  
 den Cruzgang zu der Rechten hand,  
 ain lange stegin hin ab. In ain kruft  
 da ist die hül sant Jeronimus, vnn  
 och sin grab, da ist ablas. **T**

Item durch ain türlin hin In,  
 In ain ander hol, ist ain grab dar Inn  
 die vnschuldigin kindlin sind gelegin,  
 da ist ablas. Item ze der Rechten hand,  
 der selbin cappellen ist aber ain kruft,  
 da lit begrabin Eusebius, der ist ain  
 Junger sant Jeronimi gewesen, ist  
 ablas. **T** darnach giengent wier Inn  
 crutzgang vnd asend was wier mit  
 vns gefürt hetend Inn den seken,  
 Die brüder sant frantzisen, der wa-  
 rend fier da, die habend den Tempel  
 Inn, gaben etlichen stromaczin da,  
 ruff ze ligin, Item gegin tag het man  
 vns mes, da brinnen stäcz och  
 etlich



etlich amppellen.

Morrides frittag Kitten wier ainers  
andren weg wider gegin Jerufalem  
wertz. Item von betlahem uff ain  
waltfch mil ist ain zerbrochne Kirch,  
haist man sant Niclas. da selbs ligt  
begrabin sant Paulus der Chyner da  
ist ablas T mer ist da das grab aines  
hailgin gehaissen Eustachy da ist  
ablas T Item nachent der selbin  
Kirchen ist ain andry Kirchen zu  
unser lieben frowin gehaissen. Da ist  
das End, do der Engel den hirtens ver-  
kunt, die geburt Xry da ist ablas T  
Da selbs by der kirchen ist ablas T  
da ligent xij proffetten, darriach  
giengerit wier Inn das huf Zacharye  
Inn dz unser liebe frow gieng, als sy  
über das gebiERG gieng zu Ir frundin

Tag. 93 sant Elisabetthen

umb Betlahem ist es als ain berg an  
ain andern und ligt nach darby ain  
dorff und vor iber och ain schön dorff  
und waer da gar ain Edel ertrich wär  
es Brute, denn die berg sind zimlich  
hoch

## Betlahem

Abbildung  
minning

So unser frow machet und herach den  
lobfang



lobfang, Magnificat anima mea do-  
minum, Da ist ablas **T** Item oben  
 Im tempel hufft vor ziten ain kirch  
 gewessen, die zerbrochen ist yetzmal  
 uff der hoffstat hat Zacharyas den  
 psalm und lobfang gemacht Benedic-  
tus dominus deus Israel quia visi-

Pag. 94

tauit et fecit | Redemptionem - An  
 den selben ende hat Zacharyas Im  
 hausen Bringen ainers grifel und  
 schreib uff ain Taffel, das sin sun  
 solt gehaissen werden Johannes, An  
 dem End ist ablas. **T**

### Abbildung.

Item darnach ain wenig abwerz ist  
 ein kleiner berg, da ist ain schönne ge-  
 wolbte kirchen, die yetzunt zerstört ist,  
 und Effel und ochsen darinn stond. An  
 dem End ist fant Johans der Toffen  
 geboren worden, da ist ablas **T**. Dar-  
 nach giengin wier zu dem huf Sime,  
 Jonis, der Coot In sinen henden hielt,

Pag. 95

Im Tempel zu Jerusalem, Da ist ablas

**T** Item darnach kornen wier fur,  
 bas ziten zwu wälisch mit gegen  
 Jerusalem, Da ist ain closter sind  
 darinn etlich kriechisch münche  
 fant Pals globen, sieht gleich wie ain  
 schloß



schloß, Hinder dem hohen Alter Inn  
der kirchin ist gewachsen das holz,  
daruf gemacht ward das hailg fron  
cruc. Och seitend etlich vnser aller  
vater Adamari da selbs begrabin  
sin worden von sinem sun set, Man  
zogt och da selbs ain handt vorr  
Sant Barbaren, da ist ablaß. T

Item her uffen vorm Closter ist der  
gar schon gart gewesen des Künigs  
Salomonis, do er gar vil ist Inn ge-  
wesen. Darnach Riternd wier gen  
Jerusalem wertz, do nachend ligt ain  
tal, dar Inn ain Closter ist yetzin  
zerisen, dz hat etwin gehaissen Santa  
Saba, nach ainem hailgen Abt hieß  
och also, vnd ist kain ablaß da, da  
numm stond die bilgram mit da ab,  
Man sagt in demselben closter gewesen  
sin iij<sup>m</sup> münch, dar Riternd wier  
Inn die hailgin stat Jerusalem.

Item fritag der xviij tag A,  
gusti ze nacht, lies man al bil-  
gram zum andern mal Inn tem-  
pel, mit Inzellung wie vor da von  
stat, Die selbin nacht lügt man gar  
eben dz kain haid Inn Tempel komen  
war, vnd glich nach mitternacht,  
Schlug man Riter, das tet ainer, ist  
ain



ain Brüder fant frantzissen, vnd ist  
vormal ain lanczher vnd Riter gewes-  
sen, dem selbin hat unser Alergnädig-  
ster hier der Römisch Kaifer des ge-  
walt gebin, genempt Bruder hans  
von brüffen Er tut och etlich frag  
vnn offnung ainen yetlichen &c.

Item die Riter Sunderlich giengent  
die nacht mit Kerzen an al hailig-  
stet gar Enschlich bettende. Morn-  
des koment die haidin vnd liefernd  
vns heruf vmb viij vor mitag. Item  
Sonntag der xx tag Agusti, giengent  
vns etlich zum hailgin tempel  
Also koment die haidin von ain  
ainen madin vnd liefernt vns hin In  
also kertend wier etlich messen vnd  
Pag. 96 gefachend ale ding Im hailgen Tem-

pel gar Ebern Item des genannten  
sonnentags am abend, samlotend  
sich die Bilgram by dem closter  
Monte Syon vnd Riternd uff den  
Abend hinweg an Jordani, vnn  
fürst ain yetlicher In ain fax, was  
er Essen vnn trinken wolt, och blibin  
vil Brüder Die haiden schlugent  
die bilgrin gar hart vnd triberit sy  
al In ain cappel, woltenz vser sy  
mußent gelt gebin. Item des Ersten  
Lit



Rit man an den Jordan ist trüb  
 und nit groß zu der zeit Im Jar,  
 aber Im winter so wirt er groß und  
 stond vil kor umb den Jordan,  
 Da ist ablaß. † Darnach rit  
 man gen Jericho, da ist der berg  
 daruf der Teuffel unsern herren  
 hat gefurt, nachdem und er. x. x. x. x.  
 tag gefastet het, vnden am berg  
 ist ain Capel in fels gehowen  
 Dar Inn hat der her gewonet, ist  
 ablaß. † Darnach gat man hinuf  
 find zwö Cappeln by ain andern,  
 Dar Inn hat der her Ihs gefastet,  
 Da ist ablaß. † Darnach  
 kumbt man gen bethania Inn  
 das huf marie magdalene und  
 In vil stainen so da gehuset stond,  
 Stat In dem nidergefallen gemür  
 noch dz körln gewelbt, Item gleich  
 darby ainern clainen clainern weg.  
 Stond noch alt muren, das ist  
 gewesen das huf Marte. Da ist  
 ablaß an baidern Enden. † Item  
 wider gen Jerusalem wert ligt  
 Das huf Simon des uffezigen  
 ist ganz zerissen doch sach ich wol  
 an den lustigen Sulen und gewolben  
 Das das ain herlich huf ist gewesen,  
 Da ist ablaß. † Item Darnach  
 nachenit



nachent darby ligt an ainem ziem-  
lichin brüchel, das castel lafari, ist  
och zerbrochlin ist etwin on zwifel  
ain herlich Ding gewessen, sich man  
noch da vil gewelt, die Capel ist  
noch also gancz, Inn der stat das  
grab laffary, den der her Ihs von  
dem tod erkirnt, uff dem erhabters  
grab ligt ain schöner wiser marmel-  
stain, da ist ablaß. **T** Item dar-  
nach sturben aber zwen bilgram  
am febres, Item darnach an der  
mittwoch uff den abent lies man  
die bilgram zum drittenmal in den  
hailgin tempel des hailgen grabs.  
wie vor dar von stat. Mordes Ko-

Pag. 97

merit die haiden lang nit vnf  
wider uf ze laßern, In mainung sy  
wölten von ain ainen Tuggaters ha-  
bin, Aber die laid Battron Redend  
so vil mit dem Kain, Ez wies on  
schaczung uf wurden gelassen. Item  
uff frittag der xxv tag Aguste,  
machend die haiden ain Red durch  
Etlich Juden sagend den Cristen, man  
wet sy aber Inn tempel lauffen, Also  
uff die Red jernlotend sich die bilgram  
für den tempel vnd waren wartend.  
Also kam der Jung Trüßchelman,  
vnd sagt, Das wies haim gienger, Er  
wiste das sy vnf schaczin wurdin  
vmb



umb l tuggaten. Also giengent wier  
 wider an unfer herberg und wolte, nie,  
 man hin In gon. Item wier waren  
 Am hailgen land xxij tag, und den  
 letzten tag, kam ain machmetischer  
 hailg, der tet ain bredig Im tempel Sal,  
 lomonif, by der bredig was gar vil  
 folks, von dem hailgen sagten uns die  
 Iudin, das ain yetlicher mentfch den  
 wier by uns Criften oder Iuden für  
 ainen Naren hetend, der vernunft  
 ganz kaine het, denselbin hielten  
 die Saratzennen oder haiden ganz  
 für ainen lebenden hailgen. und  
 fprechen got habe Inn verfecht in das  
 er nit fünden mug, und wier frag,  
 ten was er dann bredigen kund, so  
 er aler vernunft ain kind waer, sag,  
 ten fy uns Er fchreuge lut die lob  
 gotz, Also Walla walla walla la  
 hila la machamet de Koforola das  
 fol fprechen. got. got. got In diner ai,  
 nikit und machmet Sin liebfter bot,  
 darnach wünschft er Inn anikit,  
 und frucht. Am Sunntag der xxvij  
 tag Agufte frü, famlotend fich die  
 pilgram bim clofter monte Syon, und  
 fahend off die Efel und ritend von  
 Jerufalens

\* Lâ allah illallah / wa Muhammed  
 rafûl - allah



Jerusalem wider gen Jaffa wertz, die  
 haidin so vnf belaiten fottend, fiengent aber  
 ain andren fchlachin an vil orten, der  
 Jung Kalin vnd der alt her von Jerusalem,  
 wotten sy ftiren, zu denen wunfentz  
 mit Stainen. vnf bilgramen was schwär  
 zu ze fechin denn sy traifend och et,  
 winn ainern, die haidin roffternd die  
 bilgram vnd noment etlichin Ire fex  
 vnd hüt, Do wier Koment gen Ramen  
 hatend wier Kainen win iber al, die  
 franken uber Komenn ain wenig als  
 ain Coftenger fiertal win vnd warent  
 baid fegftern gar vbel fchmerkend wor,  
 den, sagten die Brüder fant frantzif,  
 fen, Das ain fluf von den nulich geftor,  
 bnen bilgrinn wär Komenn In die  
 fegftern, vnd wurden vil bilgram  
 krank vom wasser. Item den gutern  
 tag laugen wier ze Ramen ftir, vnd  
 wolternd die haiden manen von Bai,  
 linn batronen haben l tuggaten,  
 vnd noment baid patron gefangin,  
 Also butend Inn baid patron recht  
 für den Soldan, do ftundent fy ab.  
 Item wier lagent ze Ramen vom  
 Sunntag bis zinfstag, vnd vmb vef,  
 per zit, fauget wier aber vff die  
 effel. Min effel triber genant Tachye  
 मुखre, Bracht mir fine kind In  
 frundlicher mainung, den gab ich  
 ainen Marzel ze letze vnd do wier

Pag. 98

nimmer nimmer

2/

Johannes

Koment



Korment für Taffen ftundent wier ab  
den Eßeln vnd giengent dennoch wit  
gegin dem loch wertz. Also wolten die  
haiden aber Etlichin bilgrin die fexel  
oder ~~da~~schin habin genumern, die  
niderlennder eraternd ainen, mit  
Stainern. Die gallyoten vnser schiff knecht,  
luffent vnß engegin mit zertonnen  
armen. vnß grüßend. vnd welen küß,  
fern. Also zalt man vnß ze Taffen  
abermall Inn das loch, wie vor, dar,  
nach woltend sy aber gelt habin von  
den Batronnen, dz müßern die batrons  
gebirn wolten sy vnß vf dem loch brin,  
gin.

Item der xxx tag aguste furend wier  
Inn die galleigin mit großen fröden  
fundent baid galeigen veltlich ge-  
ziert, hat man vnß ze Ern dz gabyo  
vnd dar Inn den langin fan vf  
gemacht Inn der poppen dz ist  
hinden Im schiff fier ven, vornen  
Im schif och fier fen vnd ftundent  
fier trumeter mit langen venen  
an den paufunern omendar blasent,  
me ain pfifer mit ainer bougen.  
Da schof man baiden geleichin ftain  
vnd schlangin och al handbüchsen  
ab, Och Etliche für schof man och,  
Darnach Korment etlich haiden  
gefarn



gefahrn wolten von uns aber Kurtzig  
haben, aber Inn wot nieman miren  
geben denn böffe wort, Also logent  
wier zwen tag am ander, Kofftend  
Die haiden erst vil Im schiff.

Item fritag Der Erst tag September  
vor tag machend wier segel vnd fu-  
rent von Jaffen hin weg Inn dem  
namen gottes. Item underwegens  
hand wier Stätz oder den mortail  
gegen wint gehabt, darvon vil ze schre-  
ben waer, laß Ich umb Kuregrung  
wilen under wegen, Sunder habend  
wier zwo fast grof vertun gehabt.

Pag. 99

Die Naffern stund heruffen vor mo-  
don sagt man dar Inn sin acht  
hundert moren, so al von den tür-  
ken erkofft waurent für aigin elend  
lut, der turken schacz man vier  
hundert sin, sy furen gen modon  
vnn Kofftend vil echfen ind ander  
ding das es gleich tür ward ze mo-  
don

Pag. 100

Abbildung.

Die genannten zwo verturen wa-  
rent so grof, das man al borten,  
der warend fünff Inn der galeigin  
zu schloß vnd luf das mer frig über  
das schiff hinuf, vnd trug anweg  
schauf vnn gaissen vnd vele faß  
nit gebundin wauren, och gulten  
vnd kök den armen galisten, Es  
nam











nam och etlich gefalzne schwinn und  
 brot etlich ler trög, Also das die gally.  
 oten sich hart clagten, und grofer kum,  
 ger erlitend, also auf yederman gebra,  
 ten Buler, den mertal, Do wurdenit  
 vil uert zunn hailgin verhaifen In  
 witte land, der almighty got tailt  
 fir barmherzikeit mit uns.

Item ze Venedig wartotend wier  
 etlich wochin E man für und ko,  
 merit In nun wochin an dz hailig  
 land, und by drygzechin wochin  
 furen wier, An Sant otmars  
 tag gen Venedig.

Sumen of gefir xxxiiij wochin  
 gelobt fig Got &c. 1487 Jar.

Wappenabbildung.

Fines.









Sara Inwindistghn Landen



Sibenmek die hofstat Im  
Kungrich dalmatzen



Ragusa Hofstat Im  
Kungrich Croatia



Landya Hofstat Im  
Kungrich Landya



Rodis



Samagust die Hofstat  
Im Kungrich Zypern



Venedig







mit einem roten Hahn  
mit einem grünen Schnabel



mit einem blauen Löwen  
mit einem roten Schnabel



mit einem roten Hahn  
mit einem blauen Schnabel



mit einem roten Hahn  
mit einem weißen Schnabel



mit einem roten Hahn  
mit einem blauen Schnabel



mit einem roten Hahn



mit einem roten Hahn



mit einem roten Hahn









British Library















